Hamm magazin

Stadtillustrierte für Hamm
Oktober 2008 / 36. Jahrgang

VOR 100 JAHREN AUF RADBOD

DIE KATASTROPHE

Anzeige

KNAPPSCHAFT
SICHER BESSER LEBEN

Geschäftsstelle Hamm
59065 Hamm • Sedanstr. 3
Telefon: 0 23 81/9 06-196
hamm@knappschaft.de • www.knappschaft.de

350 Tote bei der Schlagwetter-Explosion 4

Erster Kinderstadtplan 22

Zweite Messe „Wir sind Hamm“ 24

Veranstaltungstipp:

18.10.2008
20.00 Uhr
Literarischer Herbst
Kurhaus Bad Hamm

Weitere Veranstaltungen fiinden Sie auf Seite 16, 17, 20 und 21

GRIEBSCH & ROCHOL Druck GmbH & Co. KG

Postfach 7145
59029 Hamm

Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm

Telefon
(0 23 85) 9 31-0

E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de

GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

STADTHALLE AHLEN

Eintrittskarten – Das besondere Geschenk!

26.11.2008, 20.00 Uhr
BERND STELTER - "Mittendrin"

28.11.2008, 20.00 Uhr
"SahneMixx" Die Hits und Musik von Udo Jürgens

05.12.2008, 20.00 Uhr
ROBERT KREIS "Das frivole Grammophon"

01.01.2009, 16.00 Uhr
NEUJAHRSKONZERT mit der NEUEN PHILHARMONIE WESTFALEN

09.01.2009, 19.30 Uhr
DAS FEUERWERK DER VOLKSMUSIK u.A. WILDECKER HERZBUBEN & RICKY KING

23.01.2009, 20.00 Uhr
BILL MOCKRIDGE "Rostig, rostig, trallalallala"

24.01.2009, 20.00 Uhr
TORFROCK - 30 Jahre Torfrock – Konzert

06.03.2009, 20.00 Uhr
Improvisationstheater SPRINGMAUS - "Mach Dein Ding"

Kartenvorverkauf:
Stadthalle Ahlen, Tel. 02382/2000
und alle bekannten TICKET-ONLINE-Verkaufsstellen

thema

4 350 Bergleute Opfer des Radbod-Unglücks

8 Die Hinterbliebenen litten bittere Not

12 Gedenkkonzert: Verdis erschütterndes Requiem

„Radbod vergisst seine Toten nicht“

15 Hamm und der Bergbau

18 „Hunderte von Bergleuten sind verschüttet!“

Radbod-Unglück: Der Helfer im Krankenhaus

Alle Hände wurden gebraucht

Der Morgen war noch jung, als er hektisch in seine Kleider schlüpfte. Alarm, Alarm. Die Sirenen heulten in der ganzen Stadt. Draußen schoben sich Menschenmassen an ihm vorbei. Hektisch. Panisch. Wie ein Lauffeuer trugen sie die Nachricht weiter: Katastrophe. Radbod brennt. Unzählige Bergleute verschüttet. Zunächst wollte er zur Zeche eilen. Leben retten. Doch die Vernunft hielt ihn zurück. Sie würden ihn nicht vorlassen. Nicht ihn, den Geschäftsmann.

Schließlich tauchte in der Menschenmenge der Kopf eines Arztes auf. Er folgte ihm. Diesmal ohne lange nachzudenken. Immer Richtung Krankenhaus. Im Hospital bot sich ein schreckliches Bild: Verbrannte Körper. Schmerzverzerrte Gesichter. Die meisten von ihnen bis zur Unkenntlichkeit entstellt. In diesen Stunden wurden alle Hände gebraucht. Auch seine.

Tapfer ertrug er den Geruch von verbranntem Fleisch. Geduldig ließ er die Beschimpfungen der Opfer über sich ergehen: Wer sollte ihnen die übel nehmen? In ihrer Angst um das eigene Leben? Angesichts höllischer Schmerzen? Irgendwann hörte er auf zu denken. Irgendwann schauderte es ihn nicht mehr vor offenen Wunden. Morgens um acht Uhr verließ er das Krankenhaus. Ohne Frühstück. Er konnte nichts essen. Nicht jetzt. Nicht an diesem Tag. Er arbeitete die Stunden in seinem Geschäft ab. Mit den Gedanken immer bei den Bergleuten.

Die Nacht verbrachte er wieder im Krankenhaus. Er ging von Bett zu Bett, um notwendige Informationen abzufragen: Name. Geburtsort. Straße. Hausnummer. Um die Verwandten zu benachrichtigen. Manche konnten vor Schmerzen nicht sprechen. Oft verstand er die Sprache nicht. Sie kam aus Polen. Kroatien. Auch aus Italien und Ungarn.

Nach stundenlanger mühseliger Arbeit war mit seinen Kräften am Ende. Er wollte nur noch weinen – und für die Opfer beten. Am frühen Morgen verließ er das Krankenhaus. Auf dem Heimweg ging er bei der Post vorbei. Er kaufte einige Postkarten. Weil er es am Krankenbett versprochen hatte. Wieder und wieder.

Im Hospital ein Bild des Schreckens. Körper bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Die Nachricht an die Anverwandten formulierte er so vorsichtig wie möglich. Er wollte nicht zu viel Hoffnung machen – und nicht sämtliche Hoffnung nehmen. Besonders lange schrieb er an eine Mutter in Österreich, der einzige Sohn schwer verletzt. In seinem Fall wusste er, dass es kaum noch Hoffnung gab. Aber das konnte er der Mutter nicht schreiben.

Auch im Städtischen Krankenhaus Hamm (Foto) wurden die geretteten Bergleute medizinisch versorgt.

Der Brief im Buch

Die bei der Schlagwetter-Explosion am 12. November 1908 auf der Zeche Radbod geborgenen 36 Schwerverletzten wurden in den beiden Hammer Krankenhäusern aufopferungsvoll betreut. Dem Bericht über den jungen Krankenhaus-Helfer liegt ein Brief an seine Eltern zugrunde, veröffentlicht in dem Buch „Das Radbod-Unglück der Jadwiga Walenciak“.

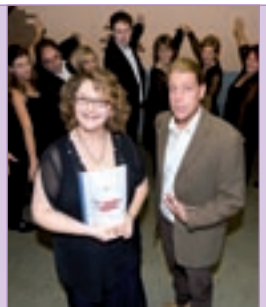
information

22 Hammer Westen: Erster Kinderstadtplan

24 Wir sind Hamm: Eine Stadt in Aktion

kultur

27 Der literarische Herbst



29 Knappkötters dritter und letzter Fall

32 „Tour d’Art“ zum Zweiten

stadtwerke

33 Preisgarantie statt Preissprünge

Vor 100 Jahren: 350 Bergleute starben bei dem schweren Grubenunglück

Die Radbod-Katastrophe

„Furchtbares Grubenunglück auf ‚Zeche Radbod'." – Diese Schreckensmeldung veröffentlichte der „Westfälische Anzeiger" in einem Extrablatt am 12. November 1908. Sie bewegte die Menschen in Hamm, im Deutschen Reich und in Europa. Was war geschehen? Am frühen Morgen um 4.20 Uhr ereignete sich auf der Schachtanlage auf der dritten Sohle in 850 Meter Tiefe eine schwere Schlagwetter-Explosion. 350 Bergleute fanden unter Tage den Tod.

Das Feuer verbreitete sich in Windeseile über die ganze dritte und die zweite Sohle. Die sofort in Angriff genommenen Rettungsarbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig, weil zunächst eine notdürftige Reparatur des Förderschachtes vorgenommen werden musste. Gegen sieben Uhr hatte die Förderung der Verwundeten und Toten begonnen. Die Rettungsmannschaften konnten nur sehr langsam vordringen und mussten wegen der Hitze und der giftigen Schwaden häufig abgelöst werden.

Am 12. November 1908: Banges Warten vor dem Radbod-Zechentor.

Die Verwundeten wurden sofort per Auto ins Katholische Krankenhaus (heute Marienhospital) und in das Städtische Krankenhaus (heute Evangelisches Krankenhaus) nach Hamm befördert. Von den 380 eingefahrenen Bergleuten wurden 36 als Leichen und 35 verletzt zutage gefördert. Von den Schwerverletzten starben später noch 17. Nur sechs Bergleute konnten sich unverletzt Übertage retten. In den Folgemonaten wurden weitere Leichen geborgen. Insgesamt sind 350 Bergleute tödlich verunglückt.

Einer der Geretteten, der Steinhauer Alois Pinkawa aus Hövel, berichtete kurz nach seiner Rettung: „Im Sumpfquerschlag, unweit der 3. Sohle arbeitend, vernahm ich plötzlich gegen 4 Uhr morgens eine ungeheure Detonation. Heißer Schwaden schlug mir ins Gesicht. Fortgesetztes Krachen und Bersten ertönte ringsum. Der erste Schlag schlug mir die Lampe aus der Hand. Ich und meine Gefährten tasteten uns an den Rohren der Wasserleitung anhaltend, die Leitern empor, gelangten in die 3. Sohle und fanden hier die ersten Schwerverletzten umherliegen. Wir trugen eine Anzahl der Verunglückten so schnell dies in dem Augenblick der Not gelang, an den Förderkorb, und gelangten unter fortgesetztem Getöse weiterer Explosionen in die Höhe."

Im Lauf des Nachmittags mussten die Rettungsarbeiten auf der dritten Sohle eingestellt werden, da ein weiteres Vordringen nicht mehr möglich war. Zu den auf der zweiten Sohle befindlichen 150 Bergleute konnte man nicht mehr vordringen, die vermutlich bereits am Gas erstickt waren. Bereits gegen Mittag waren die Betriebsbeamten der Überzeugung, dass eine Rettung der eingeschlossenen Bergleute unmöglich war, wie Generaldirektor Heinrich Janssen mitteilte.

Der Sohn von Kaiser Wilhelm II., Prinz Eitel Friedrich, reiste noch am Unglückstag mit einem Sonderzug nach Hamm. In seinem Beisein fanden an den Folgetagen Beratungen von Vertretern der Bergbehörden, der Ministerialbeamten, den Vertretern der Königlichen Regierungen Arnsberg und Münster und den Radbod-Beamten auf der Zeche statt.

Nach Abwägung der Sachlage kam man zu dem Entschluss, die

Rettungsarbeiten abzubrechen, die Schächte abzudämmen und die Zeche unter Wasser zu setzen. Nachdem eine größere Rohrleitung zur Lippe verlegt wurde, wurde am darauf folgenden Dienstag mit dem Einpumpen des Wassers in die Grube begonnen.

Am Freitagabend – als Prinz Eitel Friedrich auf dem Zechengelände weilte – kam es zu einer Demonstration, bei der mehrere Bergleute riefen „Wir wollen mehr Arbeitsschutz!“ Der Prinz erklärte sich bereit, eine Deputation der Arbeiter zu empfangen. Die Bergarbeiter Johann Pilgrimm, Ernst Ruben und Jakob Blaudowski baten darum, dass erstens ein Reichsgesetz, zweitens mehr Bergarbeitsschutz und dass drittens aus den Reihen der Arbeiter teilweise die Arbeiter-Kontrolleure bestellt werden.

Der Prinz versprach: „Ich werde meinem Vater Ihre Wünsche mitteilen und nach Möglichkeit Sorge tragen, die Unfälle in den Bergwerken einzuschränken!“ Am nächsten Tag besuchte Prinz Eitel Friedrich die Bergarbeiterkolonie in Hövel, um den Hinterbliebenen persönlich sein Beileid auszusprechen.

Die geborgenen 36 Toten wurden am Montag, den 16. November 1908, in einem Massengrab auf dem Friedhof in Hövel beigesetzt. Eine große Prozession, an der die Pfarrgemeinden Bockum und Hövel, zahlreiche Knappenvereine aus dem Ruhrrevier, zehn Musikkapellen und Vertreter der Behörden, Reichs- und Landtagsabgeordnete, Vertreter von sozialdemokratischen Korporationen und der Gewerkschaften und eine Vertretung der jüdischen Gemeinde Hamm teilnahmen, begleitete den Leichenzug vom Zechenplatz bis zum Friedhof. Die in den Folgemonaten geborgenen Leichen wurden in aller Stille beigesetzt.

Ute Knopp, Stadtarchiv Hamm

Die geborgenen 36 Toten wurden in einem Massengrab beigesetzt.

Vom

GOLD

der Germanen

zum

SALZ

der

Hanse

7.9.2008 – 4.1.2009

Gustav-Lübcke-Museum Hamm

Neue Bahnhofstraße 9 · 59065 Hamm (gegenüber Hauptbahnhof)
Telefon 02381/175701 • Email: gustav-luebcke-museum@stadt.hamm.de
www.hamm.de/gustav-luebcke-museum

Öffnungszeiten:
Di. - Sa. 11.00 bis 18.00 Uhr
So. 10.00 bis 18.00 Uhr
montags geschlossen

Hamm: Gustav Lübcke Museum

gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

EDEKA

Museumsverein Hamm e.V.

Mit uns fahren Sie gut.

Seit 1992 plant und realisiert die Firma Georgi Aufzugtechnik den Einbau moderner Personen- und Güteraufzüge in neue und vorhandene Architektur.

Gründer des Unternehmens ist Jürgen Georgi. Seit 2004 firmiert der Betrieb als GmbH und zählt zu seinem Kundenkreis neben öffentlichen Auftraggebern wie Stadtverwaltungen, Krankenhäusern und Banken, auch viele Privatunternehmer.

Der Einbau von Personen-, Lasten-, Güter-, Kleingüter- und Unterfluraufzügen gehört genauso zu den Fachgebieten der Firma, wie die Modernisierung bestehender Anlagen. Dazu verarbeitet sie ausschließlich Aufzugkomponenten höchster Qualität und von führenden Herstellern. Ob Glas, Edelstahl, Holzstruktur oder Spiegelfläche; Georgi Aufzugtechnik wird auch individuellen Anforderungen gerecht.

Für eine reibungslose Beförderung sorgt das Servicepaket mit fachgerechter Beratung, 24 Stunden Notdienst, regelmäßigen Wartungen und TÜV-Abnahmen.

Reparatur und Servicearbeiten führt das Unternehmen für Produkte aller bekannten Hersteller aus.

Als Besonderheit bietet Georgi Aufzugtechnik den Einbau von Aufzugskabinen mit drei oder sogar vier Zugängen, auch im Glasschachtgerüst.

Insbesondere im Bereich des nachträglichen Einbaus von Aufzuganlagen, in oder an bestehenden Gebäuden, kann Georgi Aufzugtechnik außergewöhnliche Lösungen anbieten.

Steigen Sie ein und profitieren Sie von Erfahrung.

Personenaufzüge
Lastenaufzüge
alle Fabrikate und Systeme

Neuanlagen

Modernisierung

Instandhaltung

TÜV-Abnahmen

Notdienst rund um die Uhr

Georgi Aufzugtechnik

Georgi Aufzugtechnik GmbH

Lippstädter Straße 17
59510 Lippetal-Herzfeld
Tel. 0 29 23/74 16
Fax 0 29 23/75 06
info@georgi-aufzugtechnik.de
www.georgi-aufzugtechnik.de

Die Witwen und ihre Kinder litten bittere Not / Monatliche Rente von 27,55 Mark

Das Leben danach

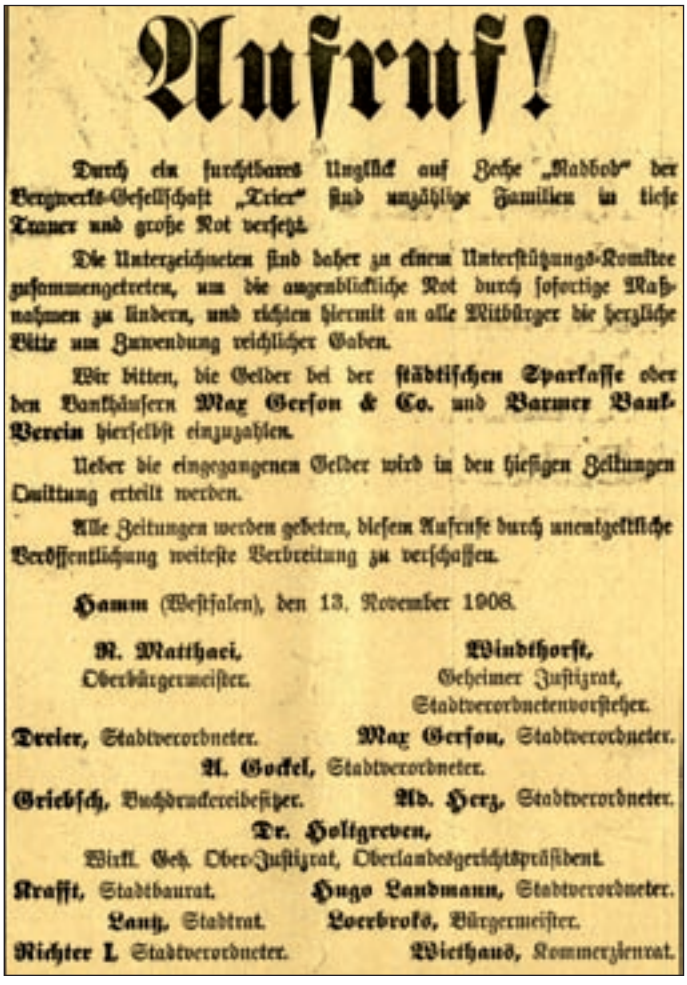
Am Tag des Radbod-Unglücks spielten sich herzzerreißende Szenen beim Wiedererkennen der Verbrannten und Toten durch die Angehörigen auf dem Zechenplatz ab. Aber auch tausende Neugierige aus Hamm und Umgebung strömten zum Bockum-Höveler Bergwerk, das aber abgesperrt war. Viele Beileidsbekundungen aus dem Ausland und aus dem Deutschen Reich gingen ein.

Die Mehrzahl der Toten waren Deutsche und Österreicher, aber auch Italiener, Holländer, Polen und Ungarn. Rund 300 Frauen mit insgesamt 800 Kindern wurden zu Witwen oder verloren ihre Söhne. Die verunglückten Bergleute wohnten in der Arbeiterkolonie in Hövel und in der Hammer Nordenfeldmark. Viele Bergarbeiterfamilien waren vor drei Jahren hierher gekommen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Die Radbod-Verwaltung teilte sofort nach dem Unglück der Belegschaft durch einen Aushang mit, dass sie keine Arbeit mehr habe. Die benachbarte Zeche „de Wendel“ erklärte sich bereit, 300 Kumpel sofort zu übernehmen. Die Witwen erhielten außer einem Sterbegeld von 80 Mark und einer kleinen Hinterbliebenenrente meist auch Kohlen und Holz. Sie durften zunächst in den gemieteten Häusern wohnen bleiben.

Die Katastrophe löste Massenversammlungen in allen Hauptzentren des Ruhrkohlenreviers aus. Die größte fand im Schützenhof in Bochum mit 7000 Beteiligten statt. Der Reichstag in Berlin beriet im November 1908 aufgrund einer Interpellation der Zentrumspartei über die Ursachen des Grubenunglücks und welche Maßnahmen und Vorschriften getroffen werden können, um zukünftig ähnliche Unglücksfälle zu verhindern.

Zeitungen riefen zu Geldspenden für die Hinterbliebenen auf. Kaiser Wilhelm II. bewilligte als erster 25 000 Mark aus seiner Privatschatulle. Die Radbod-Eigentümerin, die Bergwerksgesellschaft Trier, überwies 60 000 Mark. Die Gattin von Kronprinz Wilhelm spendete ein etwa 25 000 Mark teures Diadem und stellte das Geld für die in Potsdam etablierte „Sammlung des Kronprinzenpaares“ zur Verfügung. Im März 1909 wurden aus der „Sammlung des Kronprinzenpaares“ die ersten Beträge an die arbeitslos gewordenen Bergleute für die ausgefallenen Schichten ausgezahlt. Insgesamt nicht mehr als 10 000 Mark.



Aufruf!

Durch ein furchtbares Unglück auf Zeche „Radbod“ der Bergwerks-Gesellschaft „Trier“ sind unzählige Familien in tiefe Trauer und große Not versetzt.

Die Unterzeichneten sind daher zu einem Unterstützungs-Komitee zusammengetreten, um die augenblickliche Not durch sofortige Maßnahmen zu lindern, und richten hiermit an alle Mitbürger die herzliche Bitte um Zuwendung reichlicher Gaben.

Wir bitten, die Gelder bei der **städtischen Sparkasse** oder den Bankhäusern **Max Gerson & Co.** und **Barmer Bank-Verein** hierselbst einzuzahlen.

Ueber die eingegangenen Gelder wird in den hiesigen Zeitungen Quittung erteilt werden.

Alle Zeitungen werden gebeten, diesem Aufrufe durch unentgeltliche Veröffentlichung weiteste Verbreitung zu verschaffen.

Hamm (Westfalen), den 13. November 1908.

M. Matthaei, Oberbürgermeister.
Windthorst, Geheimer Justizrat, Stadtverordnetenvorsteher.
Dreier, Stadtverordneter. **Max Gerson,** Stadtverordneter.
A. Gockel, Stadtverordneter.
Griebsch, Buchdruckereibesitzer. **Ad. Herz,** Stadtverordneter.
Dr. Holtgreven, Wirkl. Geh. Ober-Justizrat, Oberlandesgerichtspräsident.
Krafft, Stadtbaurat. **Hugo Landmann,** Stadtverordneter.
Lantz, Stadtrat. **Loerbroks,** Bürgermeister.
Richter I. Stadtverordneter. **Wiethaus,** Kommerzienrat.

Bereits einen Tag nach der Katastrophe bildete sich ein Lokalkomitee aus Mitgliedern der städtischen Behörden und Bürgern der Stadt Hamm zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Verunglückten auf der Zeche „Radbod“. Eine Welle von Hilfsbereitschaft ging durch ganz Europa. Es wurden zahlreiche Hilfsaktionen, beispielsweise Wohltätigkeitskonzerte oder Sammlungen, durchgeführt.

Die Meldungen in den Zeitungen erweckten Hoffnung auf rasche Unterstützung bei den Hinterbliebenen. Für die Spendengelder wurde die Stiftung „Radbodspende“ gegründet. Im Mai 1909 verfügte diese über ein Vermögen

von 1 250 000 Mark. Bald kam es zu einem Streit über die Verteilung der Spenden, da den Witwen das Geld nur in Form von Zusatzrenten ausgezahlt wurde.

Sechs Witwen klagten vor der Zivilkammer des Landgerichts Dortmund gegen das Hammer Lokalkomitee mit dem Ziel, die Radbod-Spende direkt an die Hinterbliebenen auszuzahlen. Am 1. Mai 1909 demonstrierten die Initiatorinnen der Klage: In schwarzer Trauerkleidung, mit roter Schleife auf der linken Brustseite und einem roten Tuch um die Taille zogen sie von der Arbeiterkolonie zur Stadt Hamm. Die Schleifen wurden von der Hammer Polizei beschlagnahmt. Die Klage wurde abgewiesen. Außerdem verurteilte das Amtsgericht Hamm die Witwen „wegen Ausübung groben Unfugs mit je 25 Mark ev. 5 Tagen Haft“.

Eine Vorstellung von der finanziellen Not mancher Bergmannswitwe vermittelt die Eingabe von Hedwig Walenciak an den Oberpräsidenten in Münster: „Mein Ehemann verunglückte in der Zeche Radbod und hat mich und ein Kind unter einem Jahr in ein großes Unglück gestürzt, denn unser Brotgeber und Versorger ist tot. Die Knappschafts-Berufsgenossenschaft […] hat mir und meinem Kinde nur eine monatliche Rente von 27,55 Mark festgesetzt. Gegen diesen Bescheid habe ich Protest erhoben und geltend gemacht, daß ich bei 1,81 Mark täglichem Einkommen doch nicht mit dem Kinde bei den hiesigen teuren Zeiten durchkommen kann, da ich noch 42 Mark Wohnungsmiete zahlen muß.“

Von der „Radbodspende“ bekam eine Witwe 150 Mark und jede Halbwaise 75 Mark jährlich. Die Kinderrente erlosch mit Vollendung des 16. Lebensjahres. Aufgrund der Inflation nach dem Ersten Weltkrieg ging ein großer Teil der Spendengelder verloren.

Ute Knopp, Stadtarchiv Hamm

Viele Bockum-Höveler Familien verloren ihren „Brotgeber und Versorger“.

Besser kann man es nicht treffen.
Die Krankenkasse mit Deutschlands treuesten Kunden*.
Für begeisternde 12,7%.
Ihr Direkteinstieg in die 1. Liga: Überzeugen Sie sich noch heute von den Leistungen der Knappschaft und treffen Sie Ihre Entscheidung unter www.knappschaft.de oder 0 8000 200 501 (gebührenfrei).
*Kundenmonitor Deutschland 2007
KNAPPSCHAFT
SICHER BESSER LEBEN
Geschäftsstelle Hamm
Sedanstr. 3, 59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 9 06-01

Brennstoffzentrale Hamm

Kaminholz
Holzbriketts
Pellets
Lagerverkauf / Sonderposten
Mischholzbriketts 10 kg nur 1,95 €

Größere Mengen auf Anfrage

- ✓ DIN-geprüfte Qualität
- ✓ hoher Heizwert
- ✓ einfachste Handhabung
- ✓ schmutzfreie Lagerung
- ✓ minimale Rußbildung (< 0,5%)
- ✓ Service Plus:
  zuverlässige und preiswerte Anlieferung durch geschultes Personal

Ihr Kontakt und Weg zu uns:

Brennstoffzentrale Hamm
Herringer Weg 65 · 59067 Hamm
Tel. 0 23 81 - 944 670
www.brennstoffzentrale-hamm.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 08.00 - 17.00 Uhr · Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

Gedenkkonzert für die Opfer des Radbod-Unglücks

Erschütterndes Verdi-Requiem

Das Jüngste Gericht macht Giuseppe Verdis Requiem unvergesslich: Der Tag des Zorns, der „Dies Irae“, tobt und wütet, erschüttert die Zuhörer, gräbt sich in die Herzen. Eine angemessene Reaktion auf das Ereignis, an das die Aufführung des Verdi-Requiems in der Alfred-Fischer-Halle am 15. November 2008 erinnert: Das größte Grubenunglück Deutschlands am 12. November 1908 auf der Zeche Radbod, den Tag, als 350 Bergleute unter Tage starben.

Verdis Requiem mag auf den ersten Blick für dieses Gedenken nicht passend erscheinen: Komponierte er es doch als gewaltiges Werk, das eher nach Oper als nach liturgischer Totenfeier klingt. Doch Giuseppe Verdi war von tiefer Religiosität erfüllt, als er das Requiem für den „Schwan von Pesara“, den verstorbenen Gioacchino Rossini, schrieb. Opernhafte Elemente ließ Verdi einfließen in einen Strom emotionaler und geistiger Verkündigung. Bei aller weltlichen Klangpracht rührt Verdis Requiem ans Innerste der Zuhörer: Nicht nur das erschütternde „Dies Irae“, auch das klagende „Lacrymosa“, das beinahe überirdisch zarte Sopran-Solo „Libera me“ beweisen Giuseppe Verdis Talent als genialer Bühnendramaturg.

Bildhaft, musikalisch farbenprächtig und sinnenfroh zeichnet Verdi mit gewaltigem romantischem Orchester und Chor, mit opernhaft ausdrucksstarken Sängern ein imposantes Klanggemälde. Lothar Mayer malt es mit den Chören des Städtischen Musikvereins Hamm und dem Philharmonischen Chor Siegen sowie der Philharmonie Südwestfalen und einem hochkarätigen Solistenensemble in der Alfred-Fischer-Halle nach, der ehemaligen Maschinenhalle der Zeche Sachsen.

Gedenkkonzert in der Fischer-Halle: Dirigent Lothar Mayer.

Sowohl der historische Hintergrund des Grubenunglücks als auch musikalisch Wissenswertes über das Verdi-Requiem werden vom Geschichtsverein Hamm und von Dirigent Lothar Mayer Schülern weiterführender Schulen auf Wunsch im Unterricht nahe gebracht (Anmeldung unter Tel. 0 23 81 / 17 55 57).

Tage des Gedenkens

„Radbod vergisst seine Toten nicht“

Zum 100. Jahrestag eines der schwersten Grubenunglücke gedenkt Bockum-Hövel der 350 Bergleute, die bei der Schlagwetter-Explosion vom 12. November 1908 ihr Leben ließen. Die „Tage des Gedenkens für die Radbod-Toten“ beginnen am 5. November mit den Ausstellungen „100 Jahre Radbod-Unglück“ und „Die Grubenlampe im Wandel der Zeiten“ im Spadaka-Hauptgebäude (Berliner Straße). Beide Präsentationen wurden gemeinsam von Karlheinz Lach, einem früheren Maschinensteiger der Zeche Radbod, und dem Stadtarchiv Hamm konzipiert.

Eine weitere Ausstellung wird am 7. November in den Sparkassen-Räumen an der Hohenhöveler Straße eröffnet. Unter dem Titel „Meine dunklen Brüder“ werden 24 Bergbauzeichnungen der Künstlerin Tisa von der Schulenburg aus dem Ursulinenkloster Dorsten zu sehen sein. Im Mittelpunkt des 9. Novembers steht um 9.30 Uhr in der Kreuzkirche an der Hammer Straße der traditionelle Bergmanns-Gottesdienst. Mitwirkende sind die IGBCE, die KAB, der Evangelische Männerdienst und die Bergkapelle Radbod.

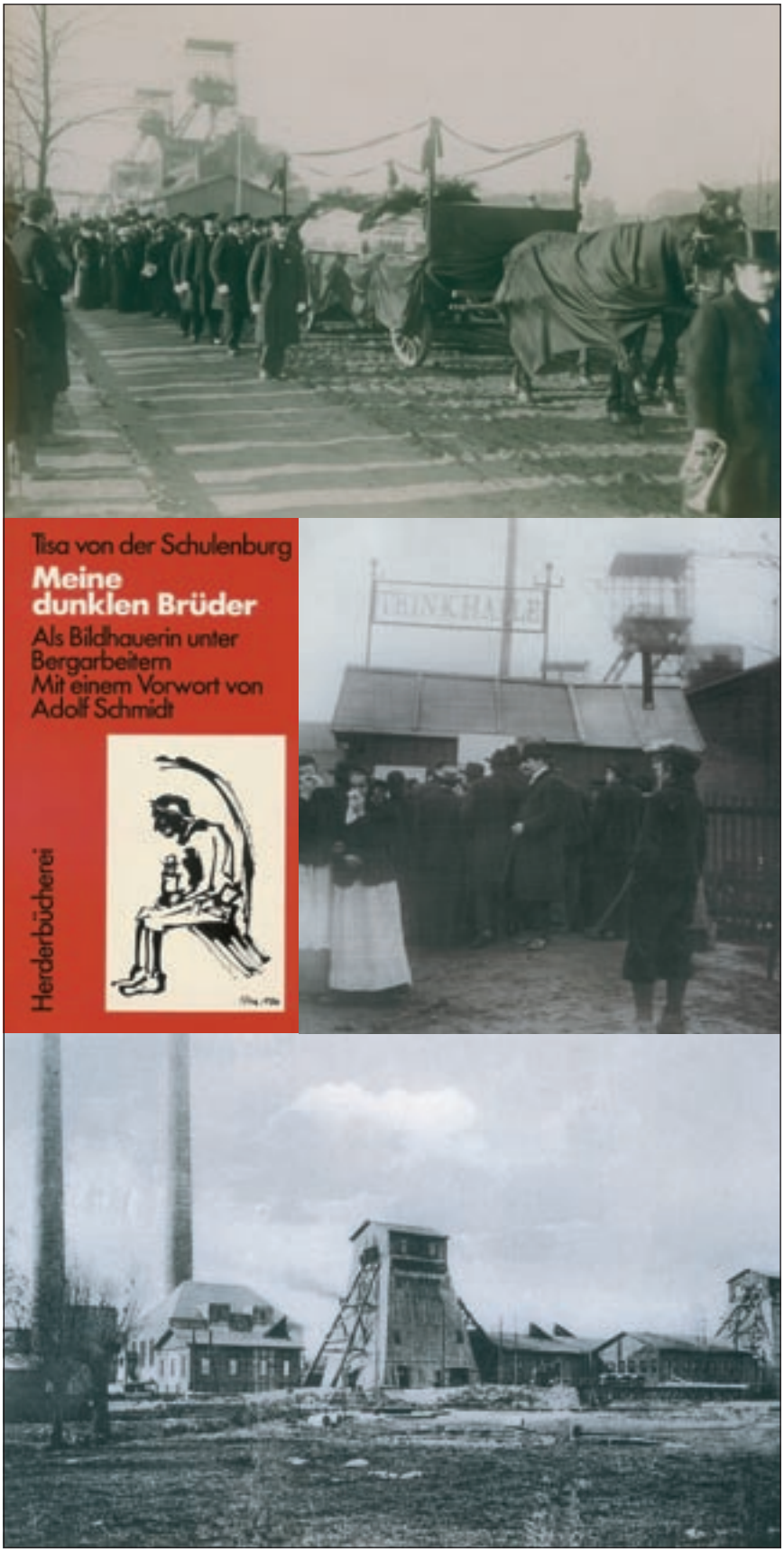
Am 11. November veranstaltet die VHS um 16 Uhr im Kulturrevier Radbod eine Lesung mit dem Autor Dr. Eugeniusz Nowak. Sein Buch „Das Radbod-Unglück der Jadwiga Walenciak“, das jetzt in einer zweiten Auflage erscheinen wird, dokumentiert das Schicksal seiner Großmutter. „Die Radbod-Katastrophe von 1908 – Dimensionen des

Explosionsrisikos im industriellen Steinkohlenbergbau“ heißt der Vortrag von Dr. Michael Farrenkopf um 19.30 Uhr im alten Bergamt (Goethestraße 6). Farrenkopf, Leiter des Montanhistorischen Dokumentationszentrums in Bochum, wird auch Wege aufzeigen, wie die Risiken im Bergbau minimiert werden können.

Am 12. November beschäftigen sich die Bockum-Höveler Schulen im Rahmen von Lesungen, Diskussionen und Ausstellungsbesuchen mit der Radbod-Tragödie. Vorgestellt wird ebenfalls die Arbeit „Radbod vergisst seine Toten nicht“ von Schülern der Albert-Schweitzer-Schule. Am selben Tag spricht Bezirksvorsteher Günter Bachtrop um 9 Uhr im Ludgeri-Seniorenstift (Ermelinghofstraße) über das Thema „Für 350 Bergleute gab es kein ‚Glückauf‘ – Das Radbod-Unglück vor 100 Jahren“.

Ein Höhepunkt der Gedenktage ist am 12. November um 16 Uhr die Einweihung des neu gestalten Ehrenmals Ermelinghofstraße mit Kranzniederlegungen von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und RAG-Vorstandsmitglied Peter Schrimpf. Erneuert wurde vor allem die stark verwitterte Gedenktafel mit den Namen der 350 toten Bergleute. Um 19 Uhr wird in der Kreuzkirche in einer aufwändigen Inszenierung das unter dem Eindruck des Radbod-Unglücks entstandene Chorwerk „Bergmannslos“ von Prof. Ernst Heuser uraufgeführt. Literarische Grundlage war das gleichnamige Gedicht von Franz Wildt. Die musikalische, dokumentarische und medienunterstützte Gedenkveranstaltung wird am 13. November in der Aula des Galilei-Gymnasiums wiederholt.

Den Abschluss der Gedenktage bildet das Verdi-Requiem am 15. November in der Alfred-Fischer-Halle (dazu Bericht auf Seite 12).



Mit Ausstellungen, Lesungen und Konzerten wird der Radbod-Opfer gedacht.

MHK-Automotive

Möbelausbauten für Campingfahrzeuge

MHK-Automotive GmbH
An den Fördertürmen 15
D-59075 Hamm
Tel : [+49] (0) 2381 956820
Fax : [+49] (0) 2381 9568250
Mobil : 0172 2311911
e-Mail : info@mhk-automotive.de

- Fahrzeugteile und Module
- Engineering
- CNC-Fertigung

Wodtke & Wodtke

Garten- und Landschaftsbau

Wodtke & Wodtke
Im Brüggenkamp 24
59075 Hamm
Tel. 0163 / 2 69 76 70
Tel. 0176 / 23 30 72 14
Fax 02381 / 9 73 84 95

Wir erstellen Ihnen gern ein Angebot!
Sie finden uns auch im Internet unter www.bockum-hoevel.de

Wesselmann GmbH
SCHREINEREI - MEISTERBETRIEB

- Innenausbau
- Holz- u. Kunststofffenster
- Türen
- Reparaturservice
- Möbelbau
- Fußböden
- Garagentore
- Treppenbau
- Raumteiler
- Rolläden

Hüserstraße 9 - 59075 Hamm
Tel. 02381 7 30 21 Fax 789962

Umweltschutz
mit einem starken Partner

Hambrock
Container-Dienst GmbH

Hüserstraße 41
59075 Hamm

Tel. (0 23 81)
7 29 54

Radbod Klassik
Forum für junge Musiker

"Schöne Stimmen"

09. November 2008
18:00 Uhr

Künstlerische Leitung:
Werner Kalkuhl

Gefördert durch
Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG

STERN APOTHEKE

Sternstraße 12
59065 Hamm
Tel. 0 23 81/1 23 33
www.Stern-Apotheke-Hamm.de

✓ Wir ermitteln Ihre Blutwerte
✓ Wir untersuchen Ihren Urin
✓ Haar-Mineralstoff-Analysen
✓ Zahnamalgam-Test
✓ Wir untersuchen für Sie Wasser, Boden und Luft auf Umweltgifte

Mit uns parken Sie günstiger

P

1 Stunde frei
Bei einem Mindesteinkauf von 5 € erhalten Sie eine Parkgebührenerstattung in Höhe von 50 Cent

... die kümmern sich!

Piper - Loer
Bestattungshaus

Im Schatten der Fördertürme
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Eigene Trauerhalle und Abschiedsräume
Eigener Trauerdruckservice
Individuelle Vorsorgeberatung
24 h Dienstbereit

Tel. (0 23 81) 7 13 47
Fax (0 23 81) 7 86 14
Hohenhöveler Str. 8
Hamm-Bockum-Hövel

TRAUERHALLE
Hauerwinkel 6
Gewerbepark Radbod

www.piper-loer.de

Die Geschichte des Bergbaus in Hamm

Stadt der fünf Zechen

Der Bergbau hat eine lange Tradition in Hamm. Bei der Bohrung nach Wasser wurde im Jahr 1885 durch Zufall ein Kohleflöz entdeckt, der mehr als 1,80 Meter mächtig war. Das Flöz befand sich auf dem Gelände des heutigen Amtsgerichts. In den Hochzeiten gab es fünf aktive Zechen. Die Schachtanlagen Heinrich Robert (heute Bergwerk Ost), Radbod, Sachsen, Maximilian und Bayern trugen zu einem wahren Wirtschaftsboom in Hamm bei. Schließlich wurde mit der industriellen Entwicklung mehr Kohle für die Gewinnung von Stahl und Eisen benötigt.

Bereits im Jahr 1863 war in Hamm ein Bergamt gegründet worden: Zunächst hatte diese Einrichtung mit der Förderung von Kohle jedoch kaum etwas zu tun. Vielmehr unterlag dem Bergamt die Überwachung der Solebohrungen im Umland von Hamm. Nach einer zwischenzeitlichen Übersiedlung nach Osnabrück wurde das Bergamt zum 1. Januar 1903 endgültig nach Hamm verlegt.

Zwei Gasexplosionen auf Radbod und Sachsen forderten eine Vielzahl von Menschenleben. Die tragischen Ereignisse – das schwerste Unglück forderte am 12. November 1908 auf Radbod 350 Opfer – riefen den Menschen ins Bewusstsein, wie gefährlich die Arbeit unter Tage ist. Zumal in den 1960er-Jahren 50 weitere Menschen durch Unfälle starben.

Mit der Zeche Maximilian in Uentrop wurde im Jahr 1921 der erste Standort in Hamm endgültig stillgelegt: Grund dafür war der Einbruch von Wasser. Es folgten Schacht Bayern (1943) sowie die Zechen „Sachsen“ (stillgelegt im Jahr 1976) und „Radbod“ (stillgelegt im Jahr 1990). Obwohl lediglich noch eine Zeche in Hamm Kohle (Bergwerk Ost) fördert, sind Relikte der großen Bergbauzeit überall zu finden: Dazu gehören vor allem die alten Zechenhäuser. Das wohl bekannteste Andenken dieser Zeit ist der Glaselefant auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Maximilian. Dort fand im Jahr 1984 die erste Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen statt.

Auch heute ist der Bergbau noch ein wichtiger Arbeitgeber in Hamm. So waren zum Ende des Jahres 2007 rund 2600 Menschen im Bergbau beschäftigt - darunter 280 Auszubildende. Obwohl auch das Ende der letzten aktive Zeche in Hamm offiziell beschlossen ist (September 2010). Dennoch kann die Kohle in Hamm eine Zukunft haben. Im Feld „Donar“ lagern 100 Millionen Tonnen Kokskohle von bester Qualität. Der Abbau würde mindestens 30 Jahren lang zahlreiche Arbeitsplätze sichern.

Ofenbauer-Mannschaft auf der Zeche Radbod im Jahr 1914 (Foto oben) und die Schächte Sachsen 1 und 2 mit Teufgerüsten um 1912.

Veranstaltungskalender Oktober 2008

www.hamm.de

Ausstellungen

bis 02.11.2008
Maximilianpark, Elektrozentrale
Gordon Brown: „Holz-Gezeiten“

bis 09.11.2008
Galerie Kley
Gisela Siegel: „Intermezzo“ – Malerei

bis 20.10.2008
OLG Hamm, Heßlerstraße
Anwalt ohne Recht – Schicksale jüdischer Anwälte in Deutschland nach 1933

bis 19.10.2008
Otmar Alt Stiftung
Martin Sander: Ausstellung des Stipendiaten

bis 20.10.2008
OLG Hamm, Heßlerstraße
„Anwalt ohne Recht“
Schicksale jüdischer Anwälte in Deutschland nach 1933

bis 04.01.2009
Gustav-Lübcke-Museum
Gold der Handelswege

bis 31.10.2008
Foyer der VHS
„Zeichnen, Pastell und Keramik“
Ausstellung aus Kursen von Grazyna Maniecka-Gawel

12.10. – 16.11.2008
Maximilianpark, Hammer Künstlerbund
„Erntezeit“
Bilder von Uwe Thiergarten und Ulrike Jost-Westendorf

12.10.2008 – 04.01.2009
Gustav-Lübcke-Museum
Eckart Wendler: Retrospektive

14.10.2008
15.00 – 18.00 Uhr
Maximilianpark, Hammer Künstlerbund
Malwerkstatt: Von der Farbe zum Bild

19.10.2008
15.00 Uhr
Maximilianpark, Hammer Künstlerbund
Künstlerstammtisch

26.10.2008
11.00 – 18.00 Uhr
Künstlerateliers in Hamm
„Offene Ateliers in Hamm“

02.11.2008
11.00 – 18.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
6. Hammer Künstlermarkt

Bildung

bis 31.12.2008
Stadtarchiv
Hamm: ‚33/‘45

05.10.2008
11.00 Uhr
ab „insel“, Willy-Brandt-Platz
Innenstadtrundgang

05./12./19./ 26.10.2008
15.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
Führung: „Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse“

12.10.2008
11.00 Uhr
ab „insel“, Willy-Brandt-Platz (Fahrrad/Auto)
Lebenselixier unter Druck
Besichtigung eines Wasserturms (11.45 Uhr)

19.10.2008
14.00 Uhr
ab „insel“, Willy-Brandt-Platz
Wo einst das Wasser rauschte ...
Führung durch die innerstädtischen Ringanlagen

22.10.2008
15.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
„Bilder für die Ewigkeit“
Steinkunst im Alten Ägypten, Führung

23.10.2008
14.00 Uhr
ab „insel“, Willy-Brandt-Platz
„Recht muss Recht bleiben“
Rundgang zum Thema Gerichtsort Hamm

23.10.2008
19.00 Uhr
Maximilianpark
Dia-Vortrag „Englische Gartenkunst in den Niederlanden“
Heribert Reif (DO)

Bühne

09.10.2008
20.00 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort“
Dieter Hildebrandt & Roger Willemsen

10. – 12.10.2008
20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kommissar Knappkötter: Lies mir das Buch vom Tod: Knappkötters 3. Fall

12.10.2008
15.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Musical zur Tortenschlacht, HerbstZeitLos

15.10.2008

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Don Carlos
Schauspiel von F. Schiller

16.10.2008

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
PAPANOIA – die Leiden der jungen Väter
FaberhaftGuth

17.10.2008

19.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
„Die Dreigroschenoper“
Von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik)

21.10.2008

17.30 Uhr
Lutherkirche
Klangkosmos Weltmusik
Härdelin / Hallberg / Hertzberg (Schweden)

21.10.2008

19.30 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Stefanie Heinzmann: „Masterplan 2008“

26.10.2008

10.30 Uhr
Konrad-Adenauer-Realschule
Matinee „Chorwürmer“
MGV „Eintracht Rhynern 1874“

01.11.2008

18.00 Uhr
Lutherkirche
Musik und Wort zur Reformationszeit
Ensemble für Alte Musik Wiescherhöfen

Feste

18.10.2008

10.30 Uhr
Hochzeitswald, Martinstraße
Pflanzung im Hochzeitswald

24. – 26.10.2008

Kaufhof-Parkplatz, Bahnhofstraße
Hamms Bunter Herbst
Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Kinder

04./25.10.2008

10.00 – 18.00 Uhr
Maximilianpark, am Fuchsiengarten
Dampfbahnclubtreffen

Marcus Schienbein
Am Teigelkamp 16 - 59073 Hamm
Telefon (0 23 81) 9 72 60 09 - Fax (0 23 81) 9 72 49 82

Klempnerbetrieb
Metalldächer
Mauerabdeckungen
Fensterbänke
Dachrinnen

Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“

23.10.2008
14.00 Uhr
Technisches Rathaus
Kita-Move

24.10.2008
11.00 – 13.00 Uhr
Denkma(h)l, Ostenallee
Auftaktveranstaltung „Sucht hat immer eine Geschichte“

26.10.2008
10.00 – 13.00 Uhr
Franz-Voss-Halle, Am Südbad 9
„Freizeitspaß für die ganze Familie“

27.10.2008
09.00 – 14.00 Uhr
Falkschule, An der Falkschule 9
Mitmach-Parcours „Leben ohne Qualm“

Ab 17.00 Uhr
Jugendzentrum Schultenstraße
„Alles klar – im Kopf?“

18.00 – 19.30 Uhr
Kinder- und Jugendklinik, Werler Straße 130
„Bei zuviel Alkohol schäm´ ich mich wohl …“
Anmeldungen unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 20

19.30 – 21.00 Uhr
Jugendzentrum Südstraße
Informationsveranstaltung für Eltern
„Generation Computer – Erziehung in der Zwickmühle“
Anmeldung unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 28

28.10.2008
11.00 + 13.00 Uhr
Sophie-Scholl-Gesamtschule, Stefanstraße 42
Lesung „Breit – mein Leben als Kiffer“

17.00 – 19.00 Uhr
Jugendhaus, Uphofstr. 36a
„Info-Bar“ rund ums Thema Alkohol

17.00 – 18.30 Uhr
jugend(sucht)beratung, Nassauer Straße 33 – 37
Nichtrauchertraining „Kippe adé“
Anmeldung unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 28

10.00 – 12.30 Uhr
LWL-Klinik Hamm, Heithofer Allee 64
„Suchtmittelkonsum und auffällige Verhaltensweisen bei Jugendlichen – Vom Umgang mit Doppeldiagnosen“
Anmeldungen unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 20

17.00 Uhr
Gesundheitsamt der Stadt Hamm
Suchtprävention in Familien mit Migrationshintergrund

29.10.2008
10.00 + 11.30 Uhr
Galilei-Gymnasium
Improvisationstheater Emscherblut: Spiel“rausch“

12.00 – 18.00 Uhr
Aktion „Aktiv gegen Sucht“
Strüverhof, Allener Strasse 14-20

19.00 – 21.00 Uhr
Beratungsstelle, Elchstraße 11
„Elterliche Präsenz stärkt Jugendliche in der Bewältigung von Entwicklungsrisiken“
Anmeldungen unter
Tel. 0 23 81 / 98 35 03

18.00 Uhr
EVK, Werler Straße 110
„Zu klein, zu groß, was mach‘ ich bloß?“

30.10.2008
09.00 – 13.00 Uhr
Elisabeth-Lüders-Berufs-Kolleg, Am Ebertpark 7
„Moneten Management“ – Schuldenprävention für Jugendliche und junge Erwachsene

17.30 – 19.30 Uhr
jugend(sucht)beratung, Nassauer Strasse 33 – 37
„realize it“ – Cannabisberatung und Ausstiegsmöglichkeiten

15.00 – 16.00 Uhr
AOK Geschäftstelle, Bismarckstraße 27
Lehrer-Informationsveranstaltung „Be smart – don’t start“
Anmeldung unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 28

31.10.2008
11.00 – 14.00 Uhr
jugend(sucht)beratung, Nassauer Str. 33 – 37
Werkstatt „Jugend – Prävention – Beratung“
Anmeldung unter
Tel. 0 23 81 / 30 75 0 20

22.00 Uhr
Khodaverdi, Oststr.6
Theater: Dr. Faustus

04.11.2008
17.00 – 20.00 Uhr
Haus der Jugend Herringen, Am Jugendheim 3
Seminar für Eltern von Grundschulkindern
„Kinder und Computer/Internet – Vertrauen statt Kontrolle“
Anmeldung unter
Tel. 0 23 81 / 3 07 50 28

Das schwerste Grubenunglück

„Hunderte von Bergleuten sind verschüttet!“

Radbod brennt. Hunderte von Bergleuten sind verschüttet!“ Der Schreckensnachricht wurde bald zur tragischen Gewissheit. Bockum-Hövel stand vor der größten Katastrophe seiner Geschichte. 350 Bergleute starben am 12. November 1908 um 4.20 Uhr morgens in der „Hölle von Radbod“, nur wenige aus der Frühschicht überlebten die Schlagwetter-Explosion. Sie waren zum größten Teil schwerstverletzt. Sie wurden in das Katholische Krankenhaus und in das Städtische Krankenhaus nach Hamm eingeliefert und notoperiert. In ganz Deutschland erregte das bis heute schwerste Grubenunglück Mitgefühl. Kaiser Wilhelm II. schickte ein Beileidstelegramm, sein Sohn Prinz Eitel Friedrich traf noch am Unglückstag abends auf der Zeche Radbod ein und besuchte anschließend die Verletzten in den Krankenhäusern. Mehr als 25 000 Menschen erwiesen bei der Trauerfeier den 350 toten Bergleuten die letzte Ehre.

Musik-Verein Hamm (Westf.)
Sonntag, den 29. November 1908, nachm. 4 Uhr,
im Saale des Bürgerschützenhofes:
Trauerfeier
anläßlich des Grubenunglücks auf Zeche „Radbod".
Trauermarsch (Adagio ellet)
aus der Symphonie Nr. 3 (Eroica) von L. van Beethoven.
Der Messias
Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von
G. F. Händel.
Bearbeitet von Rob. Franz.
Leitung: Herr Kgl. und städt. Musikdirektor Paul Selgt.
Sopran: Frau Minna Obexer (Elias).
Alt: Fräulein M. Oppermann (Bildesheim).
Tenor: Herr Anton Kohmann (Frankfurt a. M.).
Baß: Herr Richard Schmid (Hannover).
Orgel: Herr Musikdirektor Gottschalk (Dortmund).
Orchester: Kapelle des 55. Inf.-Reg. (Detmold).
Der Reinertrag ist zum Besten der Hinterbliebenen
der auf Zeche „Radbod" Verunglückten bestimmt.

Der Leichenzug an der Zeche.
Beerdigung der Opfer des furchtbaren Grubenunglücks
von Zeche Radbod bei Hamm.
Am Massengrabe
in Hövel.

Hamm i. W.
Kath. Knabenschule.

05./19.10.2008
14.00 – 18.00 Uhr
Maximilianpark, am Fuchsiengarten
Die Minieisenbahn fährt

06.10.2008
09.00 – 17.30 Uhr
Eissporthalle
1-€-Party on Ice

07.10.2008
14.30 – 16.00 Uhr
Maximilianpark
Wie kommt der Apfel in die Flasche?

11.10.2008
14.00 – 18.00 Uhr
Maximilianpark
Survivaltricks für Kids II

14.10.2008
10.00 – 16.00 Uhr
Tagungsstätte Caldenhof, Caldenhofer Weg
Workshop Singen mit Kindern

18.10.2008
19.30 Uhr
Kulturbahnhof
„EinRaumWohnung“
Jugendesemble der Rohrmeisterei Schwerte

22.10.2008
15.00 Uhr
Kulturbahnhof
König Drosselbart
Theater 1+1

26.10.2008
15.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
Ägypten hautnah erleben

Kino

01.10.2008
17.00 / 20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
„Der fliegende Händler“
Regie: Eric Guirado, Frankreich 2007

01.10.2008
17.00 / 20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
„Things we lost in the Fire”
Regie: Susanne Bier, USA/ Großbritannien 2007

01.10.2008
17.00/20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
„So ist Paris“
Regie: Cédric Klapisch, Frankreich 2008

Klassik

04.10.2008
11.15 Uhr
Pauluskirche
Kammermusikensemble Rheda-Wiedenbrück

19.10.2008
16.00 Uhr
Forum des Gustav-Lübcke-Museums
Lieder von Robert und Clara Schumann
Ensemble Bourvè-Gädker-Sam

02.11.2008
16.00 Uhr
Forum des Gustav-Lübcke-Museums
Musik des „Fin de siècle“ in Wien

Literatur

04.10.2008
20.00 Uhr
Pohls Mühle
Ladies Crime Night

19.10.2008
09.30 – 20.00 Uhr
Bahnhöfe Unna, Werl, Soest und Hamm
Hellweg-Crime-Express
Der große „Mord am Hellweg“-Familientag

18.10.2008
20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Lutz Görner spricht
Wilhelm Busch trifft Charles Bukowski

24.10.2008
20.00 Uhr
Literarischer Herbst 2008
Eröffnung

30.10.2008
20.00 Uhr
Pohls Mühle
Crime Solo: Deon Meyer

30.10. – 02.11.2008
10.00 – 20.00 Uhr
Allee-Center Hamm, Richard-Matthaei-Platz
„Lions Büchermarkt“

31.10.2008
20.00 Uhr
Maximilianhalle
JungBläserOrchester Philharmonie NRW
Blasorchester Musikschule Hamm, Benefizkonzert f.d. Hospiz

Messen / Märkte

01./15.10.2008
08.00 Uhr
Zentralhallen: Veranstaltungshalle
Pferdemarkt

03. – 5.10.2008
11.00 – 18.00 Uhr
Maximilianpark
Herbstmarkt „Land und Leute“

07.10.2008
10.00 Uhr
Zentralhallen
Rinder-, Nutzvieh- und Kälberauktion

12.10./2.11.2008
11.00 Uhr
Zentralhallen: Veranstaltungshalle, Foyer
Second-Hand-Modemarkt

24. – 26.10.2008
Kaufhof-Parkplatz, Bahnhofstraße
Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

26.10.2008
11.00 Uhr
Zentralhallen
Sammler-, Antik- und Trödelmarkt

30.10. – 2.11.2008
10.00 – 20.00 Uhr
Allee-Center Hamm
„Lions Büchermarkt“

02.11.2008
11.00 – 18.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
6. Hammer Künstlermarkt

Partys

01.11.2008
20.00 Uhr
Alfred-Fischer-Halle
Mallorca Abschlussparty

09.10.2008
Eissporthalle
15.00 – 17.30 Uhr: Schaumparty (bis 12 J.)
18.30 – 22.00 Uhr: Schaumparty (ab 12 J.)
Rock/Pop/Jazz

03./10.10.2008
20.00 Uhr
Louis Bar & Cafe
Blues-Session

03.10.2008
20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Into the Blue
Finest Organ Jazz

12.10.2008
11.00 Uhr
Gasthaus „Alte Mark“
Jazzfrühschoppen mit Dixie- College- Band

18.10.2008
19.00 Uhr
Konrad-Adenauer-Realschule, Heideweg 4
Drei Chöre – drei Städte – drei Stile
Chorfestival, „Chor³“

Sport

03.10.2008
17.00 Uhr
Maxipark-Arena, Ostwennemarstraße
ASV Hamm : VfL Bad Schwartau

17.10.2008
19.30 Uhr
Maxipark-Arena, Ostwennemarstraße
ASV Hamm : TSV Hannover-Burgdorf

25.10.2008
19.15 Uhr
Maxipark-Arena
ASV Hamm – Eintracht Hildesheim

31.10.2008
19.30 Uhr
Maxipark-Arena
ASV Hamm : Ahlener SG

... und sonst

29.09. – 11.10.2008
10.00 – 20.00 Uhr
„Modeherbst“
aktuelle Trends im Herbst

06.10.2008
17.00 – 20.00 Uhr
Schützenhalle Ostwennemar, Kreuzkamp
Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz

12.10.2008
14.00 Uhr
Ab Marktplatz
Ahlener Haldentour des ADFC

13.10.2008
19.00 Uhr
Landgasthof „Splietker“ (Süddinker)
ADFC-Radlerstammtisch

15./22./29.10.2008
18.00 Uhr
Pauluskirche
Orgelführung mit den Orgelbaumeistern der Firma Beckerath

16.10.2008
14.30 – 20.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Hammer Str. 138
Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz

18.10.2008
10.30 Uhr
Hochzeitswald, Hamm
Der Hochzeitswald in Hamm

19.10.2008
10.00 – 18.00 Uhr
Maxipark
Honigtag 2008

21.10.2008
17.00 – 20.00 Uhr
Forum des WA
Beratungstag für Existenzgründer

23.10.2008
20.00 Uhr
Otmar Alt Stiftung
Wolfgang Clement zu Gast bei „MIT BISS!“
Der Talk in der Otmar Alt – Stiftung

24.10.2008
16.00 – 20.00 Uhr
Zum Torksfeld 2
Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz

29.10.2008
13.30 – 19.00 Uhr
DRK-Seniorenstift, Marker Allee 88
Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz

30.10.2008
17.00 – 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus, An der Uentroper Kirche
Blutspende beim DRK

Zentralhallen Hamm
einfach gut!

Highlight des Monats:
Wir sind Hamm
17. – 19. Oktober 2008

Mi.	1.10.	Circus Barum, Pferdemarkt
Do.	2.10.	Circus Barum
Fr.	3.10.	Circus Barum, Erotik-Messe
Sa.	4.10.	Circus Barum, Erotik-Messe
So.	5.10.	Circus Barum, Erotik-Messe
Di.	7.10.	Rinder-, Nutzvieh- und Kälberauktion
Fr.	10.10.	Ausbilder Schmidt
So.	12.10.	Second-Hand Modemarkt
Mi.	15.10.	Pferdemarkt
Fr.	17.10.	Wir sind Hamm
Sa.	18.10.	Wir sind Hamm
So.	19.10.	Wir sind Hamm
So.	26.10.	Sammler-, Antik- und Trödelmarkt
Mi.	29.10.	Pferdemarkt
Fr.	31.10.	Herbstfest des Rentnervereins Stadtwerke Hamm
So.	2.11.	Second-Hand-Modemarkt Die Amigos live

Sammler-, Antik- & Trödelmarkt

Zentralhallen Hamm GmbH
59063 Hamm
Ökonomierat-Peitzmeier-Pl. 2-4
Tel. (0 23 81) 37 77-12
Fax (0 23 81) 37 77-17
eMail: info@zentralhallen.de

insel Verkehr&Touristik
Kartenvorverkauf für viele Veranstaltungen auch bundesweit!
Telefon (0 23 81) 2 3 400

www.zentralhallen.de

LVM Versicherungen
M. Kollas · Tel. 880088

NK Getränke Max Krietemeyer

ISENBECK take it easy...
feinherbes Spitzenpilsener

Textilpflege
Paul Helmrich
Polstermöbel- und Teppichreinigung
Sternstr. 10a
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 2 23 37
Filialen: Herringen, Neufchâteaustr. 13
Rhynern, Unnaer Str. 7

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN

! Ehrensache ?

Landeskampagne
„Sucht hat immer eine Geschichte“

Aktionswoche in Hamm
vom 24. bis 31. Oktober 2008

Wer mehr wissen möchte:
www.akj-hamm.de
Telefon 02381 - 307 5028

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf Seite 17.

„Wo ist denn unsere Schule?“ Linda Tammoschat weiß es.

Der erste Kinderstadtplan

„Da ist der Spielplatz“

Das funktioniert ja wirklich gut“, ist Michelle Pawlik hellauf begeistert. Die neunjährige Schülerin testet zusammen mit Luqueni Antonio, Jan-Gerrit Lindermann und Can Akkisla den neuen Kinderstadtplan Hammer Westen. Von der Hermann-Gmeiner-Schule aus haben sie sich zusammen mit ihrer Erzieherin Katharina Maslorz auf den Weg gemacht zum Spielplatz an der Holstenstraße.

„Da müssen wir rechts gehen“, sind sie sich schnell einig. Gut 100 Meter auf dem Bürgersteig am Bonifatiusweg, dann kurzer Stopp an der nächsten Kreuzung. Auch hier kein Zweifel: „Wir müssen wieder nach rechts“, sagt Michelle, den Kinderstadtplan vor sich fest in beiden Händen haltend. Die vier überqueren den Kolberger Weg und nähern sich ihrem Ziel. „Gleich sind wir am Spielplatz“, ist sich Luqueni Antonio schon von weitem sicher. Und richtig: Seine Lage passt mit den Angaben auf der

Sind begeistert: „Wir finden den Kinderstadtplan ganz toll.“

Karte genau überein. Die Suche ist erfolgreich beendet, die Spielgeräte werden erobert.

Der Kinderstadtplan ist ein gemeinsames Projekt des Stadtplanungsamtes und des Familienbüros der Stadt Hamm. Umgesetzt wurde die Idee, wichtige Informationen für Kinder und Familien zusammenzufassen, vom Planungsbüro Stadt-Kinder, von städtischen Verkehrs- und Spielraumplanern, vom Stadtteilbüro, von der Polizei – und von vielen kleinen Experten: Kindern aus Kitas und Grundschulen des westlichen Stadtteils.

Was gibt es alles zu entdecken auf dem Kinderstadtplan? Mit insgesamt 36 optischen Symbolen und farblichen Markierungen sind z.B. Kindertageseinrichtungen und Schulen, Spiel- und Sportplätze, Haltestellen und Busverbindungen oder Standorte des Bücherbusses oder der Jugendkunstschule ausgewiesen. Ebenso sichere Rad- und Fußwege, aber auch Ampeln und viel befahrene Straßen. Die 1500 Exemplare des Kinderstadtplans gehen an Kitas und Grundschulen. Erhältlich ist er auch im Westener Stadtteilbüro (Wilhelmstraße 31 und Friesenstraße 33).

HOTEL Bergstätter Hof ★★★ Superior

Knottenried 17
87509 Immenstadt-Knottenried
Telefon: 0 83 20 - 92 30
Fax: 0 83 20 - 9 23 46

www.hotel-bergstaetter-hof.de
email: info@hotel-bergstaetter-hof.de

Ihr Urlaubsdomizil auf 1.000 m Höhe.
Traumhafte Aussicht auf die Allgäuer Alpen.
Frische Bergluft, Wanderwege und Langlaufloipen ohne Ende.

5 Tage Erholung pur!
(in der Lüneburger Heide)
4 Ü im DZ inklusive HP, 2 x freier Eintritt für die Jod-Sole-Therme, kostenloser Fahrradverleih.
Preis pro Person im DZ
(EZ-Zuschlag € 20,00) **ab 180,– €**
***Hotel-Pension**
Das Haus am Walde
29549 Bad Bevensen
Telefon: 0 58 21/9 82 40
Fax: 0 58 21/98 24 19
www.das-haus-am-walde.de

Auch Tanzen und Workshops: Viele Aktionen in der „Youth City“.

17. bis 19. Oktober in den Zentralhallen: „Wir sind Hamm“

Die ganze Stadt ist in Aktion

Über die anfänglichen Diskussionen kann Heinz Hilse nur noch schmunzeln. Vor der Premiere traf das Motto „Wir sind Hamm“ auf große Skepsis. „Das ist nach dem Auftakt-Erfolg im Vorjahr Schnee von gestern“, zeigt sich der Geschäftsführer der Zentralhallen Hamm überzeugt. Das Interesse an der zweiten Hamm-Messe vom 17. bis 19. Oktober sei noch einmal deutlich gestiegen. „Wir präsentieren an diesen drei Tagen“, verspricht Hilse, „einen breiten Querschnitt, die ganze Vielfalt unserer Stadt.“

Die Zentralhallen verwandeln sich in eine Arena der Attraktionen: Ob Bogenschießen und Eishockey, ob Highlights des Kulturreviers, der Tanztruppe der Künstleragentur „Art of Moving“ oder der Waldbühne Heessen, ob Kinderspaß auf der Hüftburg, ob HipHop-Show – Hamm ist immer in Aktion.

Bunt und spannungsgeladen wird es (nicht nur) im Foyer zugehen. Der Stadtsportbund, das Jugendamt der Stadt Hamm und das Netzwerk Jugendkultur werden mit vielen weiteren lokalen Partnern ein abwechslungsreiches Programm inszenieren. Wo sich 2007 die verschiedenen Ämter der Hammer Stadtverwaltung präsentiert haben, spielt diesmal die Jugend die Hauptrolle. Unter dem Namen „Youth City“ werden Sport und Jugendkultur die dominierenden Themen sein.

Der Stadtsportbund bietet interessierten Jugendlichen vielfältige Informationen zu den Sportangeboten in Hamm. Natürlich kann auch mitgemacht und ausprobiert werden. Zum Beispiel beim Schießen auf eine elektronische Torwand, beim Tischtennis oder beim Parcours mit bizarren Fahrgeräten. Jugendkultur ist der Oberbegriff für alle Freizeitaktivitäten der Jugendlichen von Heute. Und die haben es in sich: Vom traditionellen Kickerturnier über Tanz-, Musik- und Schauspielvorführungen bis hin zum Schmink- und Stylingstudio mit anschließendem Foto-Shooting reicht die Palette der Angebote in den Zentralhallen. Spannung versprechen ebenfalls die Spiele auf der modernen Wii-Konsole mit Turnieren auf der Großleinwand. Die „Youth City“-Veranstalter hoffen mit diesen Aktionen ganz speziell Jugendliche und jungen Erwachsene begeistern zu können.

Wettbewerbe: Klettern und Malen.

Allerdings: Die „Wir sind Hamm“-Messe ist mehr als Spaß, Sport und Unterhaltung. Einer der großen Schwerpunkte heißt „Beruf

und Ausbildung“. Neben der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) informieren insbesondere das Oberlandesgericht Hamm, die Bundeswehr, Feuerwehr und Polizei über Ausbildungswege und Karrierechancen, über Ausbildungs- und Fortbildungsangebote. Und Unternehmen zeigen, dass Hamm ein dynamisch wachsender Wirtschaftsstandort ist – weit über die seit Jahren boomende Logistikbranche hinaus.

Auf drei Programmpunkte freuen sich Zentralhallen-Chef Heinz Hilse und Ausstellungsleiterin Siegried Glaß ganz besonders: Die starke Beteiligung von Hammer Selbsthilfevereinen und -gruppen, die auf der Bühne und an ihren Ständen Einblicke in ihre engagierte Arbeit

Schwerpunkt: Beruf und Ausbildung.

für Menschen in Notsituationen geben werden, auf den ersten Gottesdienst in den Hammer Zentralhallen, der am Sonntag (19. Oktober) ab 11 Uhr in der Arena von einem Gospelchor und einer Band begleitet wird, und auf das Erntedankfest mit frischen biologischen Waren, die aus der Region stammen.

Kaufe Gold, Briefmarken, Münzen
A. BÖGGE
An- und Verkauf
Martin-Luther-Straße 13
59065 Hamm, Tel. 0 23 81 / 1 23 55

W&T Software
Hartmut Wenke
Dienstleistungen
Buchführung
Netzwerk
kurzum:
Ihr Partner wenn es um Computer geht.
fon: 02381-65747
mobil: 0170-4009227
WTWenke@gmx.de

Hotel-Pension
„Zum Hanseaten“
Deichstr. 35 a
26757 Nordseebad Borkum
Tel. 0 49 22/ 6 15 • Fax -/ 74 21
www.borkum.de/homepage/hounshell
Unser fam.-geführtes Haus in ruhiger Lage, 600 m zum Südstrand, bietet gemütl. Zi. m. DU/WC, Kabel-TV, Fön.
ÜF ab 35,– € p. Pers.

Relax-Schlosshotel-Ranzin
zw. Ostsee und Peene
Wo Urlaub am schönsten ist!
Fränkische Gastlichkeit mit mediterraner Küche. DZ für 2 Pers. ab 54,– €, Suiten ab 76 ,– €, alle Suiten mit Pool od. Dampfkabine.
Tel.: 03 83 55/6 87 12 oder
www.schloss-ranzin.de

Senioren-Individual-Reisen!
Abhol. v. z. Haus. Ganzj., attrakt. Kur- & Urlaubsreisen sowie Senioren-Single & Last Minute-Reisen in Deutschland, CZ & Polen.
Katalog anf., tägl. 8-20 Uhr,
Hr. Eckert, Tel. 0391/4089249
Heute buchen – morgen reisen!

www.pilsum.de
Urlaub an der ostfriesischen Nordseeküste in der Nähe von Greetsiel (4 km).Ferienwohnungen und Restaurants im Schatten des Otto-Turms.

Hotel Alte Fischereischule
in traumhaft schöner Hanglage mit Blick über die Eckenförder Bucht!
Ruhepol & Ausgangspunkt für Unternehmungen.
Tel. 04351/71660, www.hotel-alte-fischereischule.de

In der Lüneburger Heide
Campingplatz und Mobilheimpark Bad-Bodenteich
Der ideale Urlaubsplatz für Camper, ganzjährig geöffnet!
Modernste sanit. Anlagen mit allem Komfort. In unmittelbarer Nähe: modernes beheiztes Wald-Schwimmbad, herrliche Wälder und Heide.
29389 Bad-Bodenteich, Tel. (0 58 24) 13 00 + 24 39
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Plätze ab 100 m²

DÄNEMARK
Private Vermietung, 15 Ferienhäuser, Strandnähe, 4 bis 10 Personen, Farb-TV, Satellit. Schöne Wanderwege vorhanden. In der Nähe Golfbahn. Preisgünstige Vor- und Nachsaison. Prospekt vorhanden.
E. Berthelsen • Lyngsa • DK-9300 Saeby
Telefon: 00 45/98 46/90 41 • Fax: 93 41
Sonderaktion auf Anfrage.
www.elinsstrandferie.com Handy: 00 45/40 44 66 19
Ab sofort Termine frei!

Ausstellung des Stadtarchivs

Die Schicksale jüdischer Kinder

Im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht zeigt das Stadtarchiv Hamm vom 9. bis 21. November die Ausstellung „Der Alltag jüdischer Kinder während des Holocaust“ in der Sparkasse Hamm am Marktplatz. Die Ausstellung der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem spiegelt mit 30 Fotografien und dokumentarischen Texte das Schicksal jüdischer Kinder während des Holocaust wider. Schüler der Albert-Schweitzer-Schule dokumentieren ergänzend die Schicksale jüdischer Kinder aus Hamm.

Das Programm zum Gedenken an die Reichspogromnacht beginnt am 9. November um 16 Uhr mit einem Konzert in der Pauluskirche (Gabriel Fauré: Requiem, Leonard Bernstein: Chi-chester Psalms) mit den Dortmunder Philharmonikern unter Leitung von Pauluskantor Heiko Ittig. Um 17.30 findet eine Kranzniederlegung an der Gedenkstätte „Alte Synagoge“ statt. Abschluss um 18 Uhr ist die offizielle Eröffnung der Holocaust-Ausstellung in der Sparkasse.

Werden dokumentiert: die Schicksale jüdischer Kinder in Hamm.

Zwölftes Autoren-Festival – mit neuen Akzenten

Der literarische Herbst

Der „Literarische Herbst“ geht in sein zwölftes Jahr – und verändert erneut sein Gesicht. Integrale Bestandteile sind diesmal das Krimifestival „Mord am Hellweg“ und die Einbindung von deutsch-türkischen Literaturtagen im Anschluss an das eigentliche Hauptprogramm vom 24. Oktober bis 3. November. Mit 31 Veranstaltungen für Erwachsene sowie sechs für Kinder und Jugendliche (davon werden drei in Zweigstellen der Stadtbüchereien Hamm wiederholt) gehört die 2008er Ausgabe des „Literarischen Herbstes“ zu den umfangreichsten aller bisherigen Festivals.

TYPISCH HAMM

Die Frage nach der literarischen Qualität der zwölften Auflage des „Literarischen Herbstes“ lässt sich schnell beantworten: Mit Lars Brandt, Hugo Hamilton, dem aktuellen Träger des Leipziger Buchpreises Clemens Meyer und Matthias Politycki werden wichtige Vertreter der deutschen Gegenwartsliteratur in Hamm gastieren. Nicht zu vergessen mit Selim Özdogan ein deutscher Schriftsteller türkischer Herkunft der jüngeren Generation, Kultautor seit seinem Erstling, dem Roman „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ aus dem Jahr 1995. Hinzu kommt mit Deon Meyer aus Südafrika ein herausragender Vertreter der internationalen Krimiszene sowie mit Murat Uyurkulak eine bedeutende Stimme der zeitgenössischen türkischen Literatur.

Für den ironischen-satirischen Part stehen Jochen Malmsheimer sowie der aktuelle Kleist-Preisträger Max Goldt. Diesem Genre ist auch der Abend mit Fatih Cevikkolu aus der deutsch-türkischen Woche zuzurechnen. Hinzu treten Rezitationen (mit Lutz Görner, inzwischen in Hamm schon fast zu Hause), ein Balladenabend (mit einem gesprochenen und einem gesungenen Part), eine lange Nacht der Erzähler (als Eröffnungsveranstaltung des „Literarischen Herbstes“) sowie zum Abschluss ein literarisch-musikalisches Kabarett „Alltagskram und Festtagsvergnügen“.

Beim zwölften Hammer „Literarischen Herbst“ zu Gast an ungewöhnlichen Orten: Maria Blumencron, Deon Meyer und Frido Mann.

Das Interesse der Hammer Bevölkerung an (auto-)biographischen Veröffentlichungen ist von Anfang der „Literarischen Herbste“ an sehr groß gewesen. Dem trägt auch die 2008er Ausgabe mit Frido Mann, Thomas Manns Lieblingsenkel („Achterbahn“), Mirjam Müntefering („Tochter und viel mehr“) oder einem Abend zu Simone de Beauvoir anlässlich deren 100. Geburtstags Rechnung.

Aus dem Bereich nicht-fiktionaler Literatur berichtet die Volkswirtin und Journalistin Inge Kloepfer über die Verlierer des heutigen Gesellschaftssystems („Aufstand der Unterschicht“). Der Autor, Übersetzer, Literaturkritiker und Redakteur Stefan Weidner setzt sich mit dem Islam auseinander, und die afrodeutsche Sängerin, Autorin und Moderatorin Noah Sow erklärt, wie man den alltäglichen Rassismus bekämpfen kann. Und nicht zuletzt erfahren die Literaturinteressierten, wie die Schauspielerin, Autorin und Filmemacherin Maria Blumencron tibetische Kinder auf ihrer Flucht über den Himalaya begleitet.

Bleibt die lokale Komponente, mit der auf die Autorenszene in

Ihre Buchhandlung in Heessen
Unser Buchtipp:
Benedict Wells – „Becks letzter Sommer“
aus dem Diogenes-Verlag, ***Preis: 19,90 €***
Buchhandlung Ulrich Stern • Tel. (0 23 81) 3 23 34
Ahlener Straße 105 • 59073 Hamm-Heessen

Akzente
Buchhandlung

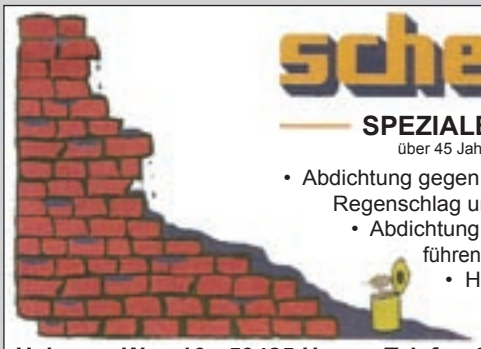
Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9.30 - 19.00 Uhr
Sa : 9.00 - 15.00 Uhr

Margret Holota
Oststraße 13, 59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 13 6 45
Fax 0 23 81 / 16 16 20
e-mail: akzente-hamm@helimail.de
Internet: www.akzente-hamm.de

Ankommen heißt willkommen sein!
Langasthof-Pension
Rhönblick
Familie Herber
Rochusstraße 1 • 36093 Künzel/ Wissels
☎ 0661/63654 • Fax 601147
www.landgasthof-rhoenblick.de

- 14 moderne, komfortable Zimmer (auch 3- und 4-Bett) mit SAT-TV
- Freundliche Aufenthaltsräume
- Gutbürgerliche Küche, hauseigene Schlachtung
- Ruhige und doch zentrale Lage: 8 km zur Barockstadt Fulda
- Erlebnisbad Rhön-Therme (Künzell): 2 km, Wasserkuppe - Segelflug, Sommerrodelbahn, Skipisten: 15 km, Künstlerdorf Kleinassen: 10 km, Kloster-Kreuzberg: 30 km, Tann-Museumsdorf: 20 km
- Die angenehme, fam. Atmosphäre in unserem Haus wird Ihnen guttun

Unser Wochenend-ANGEBOT
2 Übern. i. DZ incl. Frühstücksbuffet u. HP pro Pers. **62,– €**
3 Übern. i. DZ incl. Frühstücksbuffet u. HP pro Pers. **91,– €**



schemm
SPEZIALBETRIEB
über 45 Jahre in Unna
- Abdichtung gegen Mauerfeuchtigkeit, Regenschlag und Grundwasser
- Abdichtung von wasserführenden Dehnungsfugen
- Hausschwammbekämpfung

Uelzener Weg 16 • 59425 Unna • Telefon 0 23 03 - 25 31 20

Hamm aufmerksam gemacht wird Zwei Veranstaltungen mit Sachbüchern (zu den Kommunisten im Herringen der Weimarer Republik und der NS-Zeit sowie zum Thema des deutsch-türkischen Miteinanders) sowie drei weitere zu literarischen Themen (davon eine Jugendveranstaltung) geben einen Einblick in das aktuelle Denken und Schreiben unserer Stadt.

Die „Literarischen Herbste“ haben sich immer wieder dadurch ausgezeichnet, neue und nicht literaturgewohnte Orte als Veranstaltungsorte zu erproben. Viele davon sind inzwischen bewährt (wie der Hangar des Luftsportclubs, Pohls Mühle oder Schloss Ermelinghoff). Auch 2008 kommen wieder einige neue hinzu: mit Schloss Oberwerries, die 70 Jahre alt gewordene Johanneskirche sowie eine private Kunst-Initiative, der KunstRaum Hamm.

Max Goldt (oben) und Matthias Politycki.

Was als Beteiligung an einer Lesereise begann, ist seit 1999 eine Kooperationsveranstaltungsreihe, angeführt von den Stadtbüchereien Hamm – das größte Literaturfestival in Deutschland unter der Regie einer öffentlichen Bibliothek.

Eintrittskarten für den „Literarischen Herbst“ sind erhältlich beim Verkehrsverein Hamm in der „Insel“ (Tel. 0 23 81 / 2 34 00), im WA-Pressehaus (Tel. 0 23 81 / 10 51 41) sowie in der Zentralbibliothek (Tel. 0 23 81 / 17 57 50).

Zu Gast: drei außergewöhnliche Sängerinnen.

Klangkosmos

Juwelen aus Schweden

Nicht nur musikalisches, auch territoriales Neuland betritt der Klangkosmos Weltmusik am 21. Oktober: die Reise geht erstmals ins schwedische Königreich. Drei außergewöhnliche Sängerinnen haben ein ganz besonderes Liedgut in ihrem Reisegepcäk: Glanzstücke des großen hälsingländischen Weisenschatzes.

Für ihr Konzert in der Lutherkirche (Beginn 17.30 Uhr) haben sie sich ein spannungsgeladenes Repertoire ausgewählt: modern, aber traditionell. Das Lied „Kråkvisan“ handelt beispielsweise von den unzähligen Möglichkeiten, eine geschossene Krähe weiterzuverarbeiten. Dagegen nimmt sich „Två Ryska Satelliter“ der Geschichte der russischen Satellitenentsendung und der Haltung der USA an.

In dem Trio Emma Härdelin, Katarina Hallberg und Johanna Bölja Hertzberg sind die besten Sängerinnen des Landes vereint. Alle drei sind noch mit anderen Formationen unterwegs, Härdelin mit Garmana und Triakel, Hallberg mit dem Trio Fata und Hertzberg mit Ditt Ditt Darium und Kapten Bölja.

Hanneli
Familie Seifert, An der Skiwiese 3
37444 Sankt Andreasberg, Harz
Tel. 0 55 82/ 2 71, Fax 81 41
gemütliche Zimmer mit DU/WC, Ferienappartment f. 4-6 Pers.
1. 1 Woche HP 220,– € pro Pers., Kinder bis 6 J. frei.
2. Direkt am Hochseilgarten gelegen!
info@pension-hanneli.de

Ferienwohnung Kümmerling
Zum Birkenpfad 1
97631 Bad Königshofen/Bayern
Telefon: (0 97 61) 12 77
Ferienhaus-Kuemmerling@t-online.de

Haus in der Nähe des Kurzentrums (Franken-Therme), mit PC und Internetanschluss, Telefon. Große Liegeterrasse, eigener Parkplatz, TV, gute Ausstattung, ruhige Lage, für 2 – 5 Personen ab 30,– Euro, behindertengerechte Einfahrt, Tiere erlaubt.

Ferienhotel
Haus Becker
49196 Bad Laer/Teutoburger Wald
Tel. 0 54 24/22 11-0 · Fax 0 54 24/91 95
www.hotel-becker.de
Erholung, Gesundheit, Wellness & mehr
Neue Komfortzimmer und Appartements
• 15.000 m² Parkanlagen
• Große Badelandschaft
• Leichte Sole 28°C + 34° C
• Med. Badeabteilung
• Massagen, Krankengymnastik
• Tischtennis, Billard
• Sauna, röm. Dampfbad
• Kosmetik/Thalasso
• Trimmraum, Fahrräder
• Wahlgerichte vegetarische Kost, Salatbuffet
TP + VP von 51,- bis 69,- € pro Person/Tag.
* Bitte Farbprospekt anfordern! *

Einladung zum
Tag der offenen Tür

am Sonntag, den 19.10.2008
von 10-18 Uhr
auf unserem Bauernhof
in Elmenhorst

Frischgemüse, Hausmacherwurst
H. u. G. Wulhorst GbR
Tinkhofstraße 184/Ecke Rottstraße
45731 Waltrop (Elmenhorst), Tel.: 02309/75050, Grenze: Lünen-Brambauer

Wir bieten Ihnen:
- Elmenhorster Frischgemüse, eigene Ernte, zu günstigen Preisen
- Hausmacher-Wurst (Do., Fr., Sa. Frischfleisch) aus eigener Schlachtung
- Kartoffeln, Eier, Bauernstuten, Marmelade und vieles mehr!
- Großer Bauernmarkt mit vielen attraktiven Ständen
- Tolle Verlosung mit wertvollen Preisen (z.B. Pony, Fernseher, Fahrräder, Mikrowellen, Spanferkel und vieles mehr)
- Unterhaltung mit der Elmenhorster Blaskapelle

Im geheizten Zelt haben Sie Gelegenheit, bei Gegrilltem, Reibekuchen, Kaffee, Waffeln, Kuchen, Idas Plätzchen, Glühwein, Bierstand, usw. gemütliche Stunden zu verbringen!

Und für die Kleinen:
- Streichelzoo, Ponyreiten, Kinderkarussell und Austoben im Stroh

Überzeugen Sie sich selbst!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Verkauf ganzjährig: Mo.-Fr.: 8.30-18.30 Uhr, Sa.: 8.00-17.00 Uhr, So.: 10.00-12.00 Uhr

Im dritten und letzten Fall: Kommissar Knappkötter (Oliver Garlepow) und Charlotte Tscherbonka (Petra Strassdas).

„Lies mir das Buch vom Tod“

Knappkötters dritter Fall

Oberkommissar Konrad Knappkötter findet keine ruhige Minute mehr: Charlotte Tscherbonka, seit kurzem Mitglied eines Hammer Autorenteams, hat ein eigenes Buch geschrieben. Selbstredend, dass es sich dabei um einen Krimi handelt. Als ob das nicht schlimm genug wäre, soll nun dieses Projekt auch noch einem großen Publikum im Rahmen einer Autorenlesung im Kurhaus vorgestellt werden.

Mit diesem Ansinnen ist Charlotte nicht allein, denn auch die anderen Teammitglieder sind wild entschlossen, ihre jeweiligen „Machwerke“ der staunenden Zuhörerschaft näher zu bringen. Und diese Sammlung kann sich sehen lassen: Prosatexte einer durchgeistigten Blumenhändlerin konkurrieren mit lustigen Rezepten eines kochbegeisterten Ehepaares, ein Politthriller buhlt um die Gunst vor einem Fotoband mit Naturaufnahmen und dem Liebesroman einer vernachlässigten Ehefrau. Und mitten in diesem Wahnsinn steht Charlotte und liest ihr „Buch vom Tod“. So ist es eigentlich überflüssig zu erwähnen, dass genau das während der Lesung passiert: ein Mord. Es bleibt die Frage nach dem Täter und wer der bessere Ermittler ist: Charlotte oder „Knappi“?

In seinem nunmehr dritten Fall ist es wieder an Oberkommissar Knappkötter, diesen verzwickten Fall um den Mord an einem Hammer Zeitungsredakteur mit seinen Mitstreitern singend, spielend und tanzend zu lösen. Das Tanztheaterensemble der Stadt Hamm unterstützt mit der KidsCompany die Darsteller, von denen die Jüngste erst zehn Jahre alt ist. Insgesamt werden 40 Darsteller in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober jeweils um 20 Uhr zum letzten Mal mit Kommissar Knappkötter im Kurhaus nach dem Mörder fahnden.

Erstmals schlüpft Oliver Garlepow, der erfahrene Schauspieler der Waldbühne Heessen, in die Rolle des Oberkommissars und ermittelt gemeinsam mit Petra Strassdas als Charlotte Tscherbonka in dieser Produktion der MusicalCompany der Stadt Hamm. Bereits zum zweiten Mal ist diese Krimikomödie in Musicalform ein einzigartiger Bestandteil des größten europäischen Krimifestivals „Mord am Hellweg“, bei dem sich die berühmtesten Krimiautoren Europas die Klinke in die Hand geben.

Eine Besonderheit ist das potentielle Opfer bei der Mörderjagd: Dr. Volker Pirsich, Leiter der Stadtbüchereien Hamm, wird in diese besondere Rolle schlüpfen und neben Michael Imberg, vielen Lesern als Redakteur des Westfälischen Anzeigers bekannt ist, agieren. Dass ausgerechnet ein leibhaftiger Redakteur in die Rolle eines Redakteurs schlüpft, ist eine kleine Ironie am Rande.

Programm des Kulturbüros

Schiller-Drama, Mackie Messer und König Drosselbart

Ein spanischer Kronprinz, junge Väter und die Kindererziehung, Brechtsches Musiktheater und das wahre Leben: das ist das Programm des Kulturbüros im Oktober. Am 25. Oktober ist im Kurhaus Bad Hamm das Schiller-Drama „Don Carlos“ mit Intrigen und Machtspielen am spanischen Hof in einer Inszenierung des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel zu sehen.

Bereits am 16. Oktober gastiert das Kabarettduo Faberhaft-Guth (Dietrich Faber und Martin Guth) mit „Papanoia – die Leiden der jungen Väter“. Davon, dass der Haifisch immer noch Zähne hat, kann man sich einen Tag später im Kurhaus überzeugen. Die Dreigroschenoper ist bis heute eines der erfolgreichsten deutschen Bühnenwerke. Im Mittelpunkt stehen Mackie Messer und Jonathan Jeremiah Peachum (Foto oben), die das gleiche Ziel verfolgen – persönliche Bereicherung durch Ausnahmen anderer, jedoch sind ihre Wege dorthin verschieden.

Eine moderne Fassung des altbekannten Grimmschen Märchens „König Drosselbart“ (Foto unten) bringt das Theater 1+1 am 22. Oktober um 15 Uhr im Kulturbahnhof auf die Bühne. Die humorvolle Inszenierung wurde zeitgemäß neu interpretiert und von ihrer verstaubten Moral befreit.

☆☆☆ **Komfort-Pension Stiegelmeier**

Alle Zimmer mit DU/WC, Tel., inkl. Kabel-TV, Radio, Weckuhr, Minibar Mietsafe, z.T. Balkon, Fön, Hallenbad, Solarium, Lift, Frühstücksbuffet. Abends Menüwahl. ÜF pro Tag ab 30,– € Halbpension pro Tag ab 40,– € Pauschalangebote!

Astenweg 1 • 59955 Winterberg • Tel. 0 29 81/4 21 • www.stiegelmeier.de

Wandern, Angeln, zur Jagd und Übernachten am Westerwaldsteig, mitten in der **Kroppacher Schweiz!**

Herrliche Sehenswürdigkeiten an guten Wanderwegen entlang der großen und kleinen Nister.

*Genießen Sie die **erstklassige Küche** im*
HOTEL - CAFÉ - RESTAURANT MALEPARTUS

Jeden Sonntag großes Schlemmer- und Kuchenbuffet
Arrangements für Familienfeiern möglich.

1-3 Übernachtungen m. Frühst. • 28 €; ab dem 4. Tag 25 €; 18 Betten; Appartment mit Vollpension, DU/WC, alle Zimmer mit TV.

Frau Margarethe Müller in 57629 Heimborn/ Westerwald
Telefon: 0 26 88/2 65

Hotel zur Post

Frankfurter Str. 2, 49214 Bad Rothenfelde
Tel. 0 54 24 / 21 66-0, Fax 6 95 40
www.hotel-bad-rothenfelde.de

Wellnesstage:
Ein paar Tage Urlaub nutzen, um neue Energie zu tanken, die frische Brise der gesunden Salzluft der Salinen zu atmen und einfach den Alltag zu relaxen.
• 3 Übernachtungen im DZ,
• 1 Begrüßungscocktail, incl. Schwimmbad- und Saunabenutzung,
• 2 Massagen pro Person • 3x reichhaltiges Frühstücksbüffet,
• 1x Candle-Light-Dinner (incl. 1 Flasche Wein),
• 2 x 3 Gänge-Menue

Preis p.P. **210,– €**
7 Tage VP 343,–

Gerda

Urlaub bei uns in Burgeis

Dem Alltag fern... der Natur nahe - Aktiv sein... oder einfach die Seele Baumeln lassen • Gipfel Stürmen und Kultur erleben • Glückliche Stunden und fröhliche Herzen • Gemütlich bei einander sein!
Unsere komplett neu ausgestatteten Wohlfühlzimmer sind:
komfortabel - kein Zimmer ist wie das andere - liebevoll eingerichtet licht durchflutet und mit großem Balkon - durchschnittlich 30 m² groß verfügen über: TV -Minibar -geräumige Dusche /WC mit Fön - Sitzecken, die als zusätzliche Schlafplätze genutzt werden können - Internet + Laptopanschluss in jedem Zimmer. Unsere Saunalandschaft mit finnischer Sauna und Dampfbad sowie die weitläufige Gartenanlage + Liegewiese laden zum Relaxen ein. Unser Küchenteam freut sich Sie herzlich verwöhnen zu können! Familie Noggler freut sich, Ihnen schöne Stunden zu bereiten und sich persönlich um all Ihre Urlaubswünsche zu kümmern! Bis Bald in Burgeis!

Restaurant Gasthof Gerda - Familie Noggler
Burgeis 65 39024 Mals / Südtirol - Italien
Telefon +39/04 73/83 14 25 / Fax +39/04 73/84 54 94
restaurant.gerda@rolmail.net • www.gerda-burgeis.it

***Hotel - Landgasthof Schneider
Im schönen **Lennetal,** auch komfortable FeWos mit TV & Balkon, im idyllischen Wandergebiet Westfeld.
Tel.: 0 29 75/3 32 • Fax: 0 29 75/13 97
Info@schneider-westfeld.de
www.schneider-westfeld.de

Urlaub im Salzburger Land
Mühlbach am Hochkönig, für Ihren Winterurlaub, Komf.-FeWo 2-4 Pers.
Ski-Amade
Telefon: 0 91 53/76 49
www.fewo-zipperer.de

Glücksburg/Ostsee
bei Flensburg
2 Zi. FeWo, ab 30,– € pro Tag, inkl. Wäsche, Balkon, DU/WC, großer Garten, 20 Min. b. See.
Telefon: 0 46 31-10 89

Elisabeth Wehrle
Bergstr. 24
78136 Schonach
Tel. 0 77 22/ 63 68 u. 01 72/ 2 63 28 35
Fax 0 77 22/ 78 77 www.terrassenpark.com
In herrlicher Südhanglage mit unverbauter Aussicht bieten wir 4-Sterne-FeWos für 2-7 Pers. mit SAT-TV, Radio, Südbalkon, Autostellplatz. Waschm. u. Trockner gegen Gebühr. **Im Haus Hallenbad, Sauna, Solarium.**
Bitte Hausprospekt anfordern.

LANDHOTEL STÄHLE
48465 Suddendorf, bei Bad Bentheim
Urlaub bei Freunden
Unser Angebot
bis zum 10. April 2009 (ausgenommen Feiertage)
(im Stammhaus) 7 Nächte inkl. 7 Menüs 307,- €p.P. *
7 Übern. 342,- € inkl. Menüs p.P./DZ (im Landhaus)
Ihre Eva Stähle mit Team
Tel. 05923/967-0 · Fax 5078
www.hotel-staehle.de

Bad Füssing
Herbsturlaub
Appartment/Ferienwohnung 7 Übern., 5 Thermalbäder, Massage, Fango auf Rezept möglich.
p. Pers. ab 154,– €.
Prospektanfragen
Tel.: (0 85 31) 9 46 80

ERZGEBIRGE
Schnuppertage à 4Ü/HP p. Person
140,– € in Wolkenstein
Tel.: 037369/9369, Fax: 87210
– Ganzjährig –
www.koch-landgasthof.de

Mühlrather Hof

- Cafe-Restaurant • Biergarten
- Gesellschaftsräume bis 200 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen • Kleingolfplatz
- Boots- und Planwagenfahrten
- Gutbürgerl. Küche mit regionalen u. saisonalen Spezialitäten, unter anderem Fisch- und Wildangebote.
- Hausgebackene Torten und Waffeln
- Täglich ab 9.00 Uhr durchgehend geöffnet

- Kein Ruhetag -
Fordern Sie unser Angebot für Club-/ Vereinsfahrten an!
Am Hariksee
41366 Schwalmtal / NRW
Tel. 0 21 63/28 01, Fax: -/2 00 11
www.muehlratherhof.de

Impressum

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
Internet: www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Dr. Alexander Tillmann (verantw. für die Seite „Hamm Stadtwerke")

Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
REIMEDIA Reimann Multimedia GmbH

Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

www.hamm-magazin.de

Offene Ateliers

„Tour d'Art" zum Zweiten

Reges Kommen und Gehen erhoffen sich die Initiatoren auch wieder am 26. Oktober, wenn die Hammer Künstlerszene zum zweiten Mal in diesem Jahr ihre Ateliers, Werkstätten und Privathäuser öffnet. Die „größte Kunstausstellung der Stadt" feiert ihr fünfjähriges Jubiläum und hat bereits mehrere tausend Menschen zum Kunsttourismus animiert.

Den Besuchern wird nicht einfach nur die Tür geöffnet, alle Kunstschaffenden haben sich etwas Spezielles einfallen lassen: So kann man bei Jutta Schneeweis-Schröer Farben selbst herstellen, bei Ute Hoeschen mit Acryl malen und bei Andrea Wichmann-Hermann etwas über Abstraktionen erfahren. Die Jugendkunstschule widmet sich besonders den Jüngeren – sie bietet einen Zeichenzirkel für Kinder an.

Tag der Ateliers: auch als Bus-Tour.

Für diejenigen, die mit einer Gruppe auf Entdeckungsreise gehen möchten, wird eine Bus-Tour angeboten. Los geht's am 26. Oktober um 11 Uhr vor dem Kurhaus Bad Hamm. Anmeldung unter Tel. 0 23 81 / 17-55 01 bzw. 17 -5 5 02 beim städtischen Kulturbüro.

Neue Energie-Produkte bieten mittelfristig Sicherheit

Preisgarantie statt Preissprünge

Wenn Hartmut Weber in die Energie-Zukunft schaut, dann sieht er eine weltweit steigende Energienachfrage, steigende Kosten in allen Bereichen und steigende Preise. Was ihn beschäftigt, sind die Auswirkungen für die Verbraucher. „Wir wollen sie möglichst gering halten“, erläutert der Centerleiter Energie- und Wasserwirtschaft der Stadtwerke Hamm, „dazu haben wir zwei neue Produkte entwickelt, die Preissicherheit garantieren.“

Sicherheit vor Preissprüngen garantieren die beiden Produkte „Fashion Fixstrom 2011“ und „“Fashion Erdgas Fix 2010“. „Mit Fashion Fixstrom sichern sich unsere Kunden einen festen Preis bis zum 31. Dezember 2011 – unabhängig davon, wie sich der Strompreis entwickelt“, verspricht Hartmut Weber. Die Vertragslaufzeit beginnt am 1. Januar 2009. Weber rechnet damit, dass sich mindestens 3000 Kunden der Hammer Stadtwerke für das „attraktive Angebot“ entscheiden werden.

Erdgas-Haushalte können von „Fashion Erdgas Fix“ profitieren. Die „Vorwärts-Sicherung“, wie Hartmut Weber die Preisgarantie nennt, gilt für „anderthalb Winter, bis zum 30. September 2010“. Bis zu 1000 Kunden können dieses Produkt abschließen. „Die entsprechende Gasmenge haben wir preislich gesichert“, begründet Hartmut Weber die Begrenzung.

Im Kampf gegen steigende Energiepreise empfiehlt der 58-jährige Centerleiter den Stadtwerke-Kunden den Sondervertrag „Fashion Freizeit“. Wer seine stromintensiven Geräte wie Waschmaschine, Trockner oder Geschirrspüler erst am Abend oder am Wochenende einschalte, könne bares Geld sparen. Mit 15,50 Cent pro Kilowattstunde bietet „Fashion Freizeit“ einen deutlich niedrigeren Strompreis für bestimmte Zeiten: montags bis freitags von 20 bis 6 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen. Flexible Kunden könnten bis zu 60 Prozent ihres Stromverbrauchs in die Nachtstunden oder ins Wochenende legen, weiß Hartmut Weber, der selbst engagierter Stromsparer ist.

Fashion Erdgas Fix 2010

- Jahresverbrauch bis 2666 kWh: Arbeitspreis 10,21 Ct/kWh, Jahresgrundpreis 42,84 Euro
- Jahresverbrauch ab 2667 kWh: Arbeitspreis 7,96 Ct/kWh, Jahresgrundpreis 102,82 Euro
- Jahresverbrauch ab 7827 Ct/kWh: Arbeitspreis 7,41 Ct/kWh, Jahresgrundpreis 145,66 Euro
- Jahresverbrauch ab 35 077 Ct/kWh: Arbeitspreis 7,26 Ct/kWh, Jahresgrundpreis: 199,92 Euro

Alle Preise sind Bruttopreise (inkl. Mehrwertsteuer). Preisgarantie bis zum 30. September 2010 (ausgenommen sind Änderungen der Mehrwertsteuer). Das Angebot gilt für die ersten 1000 Kunden.

Fashion Fixstrom 2011

Arbeitspreis:	21,00 Ct/kWh
Grundpreis:	60,00 Euro/a

Alle Preise sind Bruttopreise (inkl. Mehrwertsteuer). Preisgarantie bis zum 31. Dezember 2011 (ausgenommen sind Änderungen der Mehrwertsteuer). Der Vertrag kann durch den Kunden erstmals zum 31. Dezember 2010 gekündigt werden.

Fashion Freizeit

Arbeitspreis:	23,00 Ct/kWh
Freizeitpreis:	15,50 Ct/kWh
Grundpreis:	85,00 Euro/a

Schaltzeiten für den Arbeitspreis: Mo – Fr: 6.00 bis 20.00 Uhr (70 Stunden pro Woche)

Schaltzeiten für den Freizeitpreis: Mo – Fr: 20.00 bis 6.00 Uhr, Samstag und Sonntag (98 Stunden pro Woche)

Alle Preise sind Bruttopreise (inkl. Mehrwertsteuer). Laufzeit: Zwölf Monate ab 01.01.2009. Kündigungsfrist: vier Wochen zum Jahresende. Der Einbau des erforderlichen Zweitarif-Zählers kostet einmalig 47,60 Euro.

APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A	**Adler-Apotheke** Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	**Berg-Apotheke** A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10			
B	**Einhorn-Apotheke** St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	**Alte Apotheke** D. Specht, (Herringen) Neufchateaustr. 4 Tel. 46 26 86			
C	**Hirsch-Apotheke** am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	**Sachsen-Apotheke** Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30			
D	**Engel-Apotheke** F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	**Paracelsus-Apotheke** B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50			
E	**Löwen-Apotheke** P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	**Nikolaus-Apotheke** B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26			
F	**Goethe-Apotheke** A. Sichwart Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	**Apotheke am Pelkumer Pl.** A. Rauscher, (Pelkum) Pelkumer Platz 3 Tel. 99 01 20			
G	**Nord-Apotheke** Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	**Damberg-Apotheke** H. W. Schmuhl, (Westtünnen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50			
H	**Rosen-Apotheke** U. Krüger Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	**Dorotheen-Apotheke** A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30			
I	**Barbara-Apotheke** E. Nieder, (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	**Süd-Apotheke** I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82			
J	**Ost-Apotheke** U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	**Rathaus-Apotheke** G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65			
K	**Stern-Apotheke** M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	**Hirsch-Apotheke** A. Jürgenliemke, (Rhynern) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10			
L	**Westfalen-Apotheke** Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	**Engel-Apotheke** J. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00			
M	**Apotheke am Wilhelmsplatz** A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	**Maximilian-Apotheke** H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39	**Bären-Apotheke Herringen** K. Voormann Fritz-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80		
N	**Phönix-Apotheke** E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	**Stephanus-Apotheke** H.-P. Bär, (B.-Hövel) Stephanusplatz 10 Tel. 7 78 70			
O	**Bären-Apotheke** M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	**Sonnen-Apotheke** S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66	**Dorf-Apotheke** M. Brandt Wiescherhöf. Str. 54 Tel. 40 45 17		
P	**West-Apotheke** K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	**Strauß-Apotheke** I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11			
Q	**Spitzweg-Apotheke** W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	**Finken-Apotheke** M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66			
R	**Forum-Apotheke** in der City-Galerie Dr. F. Bialaschik Westring 2 Tel. 92 21 10	**Kiepenkerl-Apotheke** P. Obertrifter, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68			
S	**Allee-Center-Apotheke** H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	**Linden-Apotheke** R. Schmidt, (Rhynern) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21	**DocMorris-Apotheke** J. Brinkmann Hammer Str. 74a Tel. 3 04 07 10		
T	**Elefanten-Apotheke** G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	**Glocken-Apotheke** Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45			
U	**Pinguin-Apotheke** im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	**Glückauf-Apotheke** D. Reck, (Werries) Alter Uentroper Weg 197 Tel. 98 02 70			
V	**Brücken-Apotheke** R. Korb Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	**Maxi-Center-Apotheke** R. Kahlisch, (Werries) Ostwennemarstr. 100 Tel. 37 14 14	**Glückauf-Apotheke** E. Böger, (Pelkum) Kamener Str. 114 Tel. 40 02 94		

Oktober

J	1	Mittwoch	R	9	Donnerstag	D	17	Freitag	L	25	Samstag
K	2	Donnerstag	S	10	Freitag	E	18	Samstag	M	26	**Sonntag**
L	3	Freitag	T	11	Samstag	F	19	**Sonntag**	N	27	Montag
M	4	Samstag	U	12	**Sonntag**	G	20	Montag	O	28	Dienstag
N	5	**Sonntag**	V	13	Montag	H	21	Dienstag	P	29	Mittwoch
O	6	Montag	A	14	Dienstag	I	22	Mittwoch	Q	30	Donnerstag
P	7	Dienstag	B	15	Mittwoch	J	23	Donnerstag	R	31	Freitag
Q	8	Mittwoch	C	16	Donnerstag	K	24	Freitag			

Die Hammer Ärzte bieten eine zentrale Notfallpraxis an!

Am Santa-Monica-Platz (am St.-Marien-Hospital)

Mo, Di, Do, Fr 19 bis 22 Uhr
Mittwoch 16 bis 21 Uhr
Sa, So, Feiert. 9 bis 21 Uhr

Wichtige Rufnummern

Überfall, Verkehrsunfall	110	Zentrale Notfallpraxis	91 57 07
Ärztlicher Notfalldienst (nur Mittwochnachmittag, samstags und an Sonn- und Feiertagen)	1 92 92	Zahnärztlicher Notfalldienst (siehe Westfälischer Anzeiger, Mittwochs- und Samstagsausgabe)	
Augenärztlicher Notfalldienst	37 15 71	Feuerwehr, Rettungsdienst, erste Hilfe	112

Ein Unfall oder eine Krankheit können alles verändern. Insbesondere die berufliche Existenz steht dann vor dem „Aus“. Das es in solchen Fällen trotzdem gute Perspektiven geben kann, zeigt das Beispiel von Thorsten Kues. Der gelernte Fleischer musste seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Während einer Berufsfindungsmaßnahme, finanziert durch die Agentur für Arbeit Lingen, wurden berufliche Alternativen getestet. Der neue Wunschberuf im Rahmen der Umschulung war schnell gefunden. Augenoptiker sollte es sein. Nach seiner Prüfung im Januar 2008 zeichnet sich auch ein nahtloser Übergang in den ersten Arbeitsmarkt ab. Eine Einschleifwerkstatt in Marl hat bereits konkretes Interesse an Thorsten Kues signalisiert. Integrationsberater Michael Schlömp vom Berufsförderungswerk Hamm, der den Kontakt zum Arbeitgeber vermittelt hat, sieht die Berufschancen positiv. Besonders Thorsten Kues profitierte von dieser koordinierten Zusammenarbeit in Form einer neuen beruflichen Zukunft.

Thorsten Kues

Berufliche Rehabilitation

02381 - 58 70

www.bfw-hamm.de

bfw hamm

Berufsförderungswerk Hamm

Das St.-Franziskus-Berufskolleg

Berufskolleg und Berufliches Gymnasium

- Berufliche Abschlüsse*
  - Erzieher/in
  - Sozialhelfer/in
- Allgemeinschulische Abschlüsse
  - Fachoberschulreife
  - Fachhochschulreife
  - Allgemeine Hochschulreife

*Auch in Verbindung mit allgemeinschulischen Abschlüssen

Informationsveranstaltung: 8. Nov. 2008, 10.00 – 13.00 Uhr

Franziskanerstraße 2a, 59065 Hamm • Telefon: 0 23 81 / 2 52 81
Mail: Franziskus.BK@helimail.de • Web: www.franziskus-berufskolleg.de

40 43 40

BESTATTUNGSHAUS MAKIOL

Wielandstraße 190
Vorsterhauser Weg 56
Münsterstraße 60
www.makiol.de

Abschied und Vorsorge brauchen Vertrauen

• Private Abschiedsräume und Trauerhalle
• Individuelle Vorsorgeverträge

„Für Ihre Selbstständigkeit zu Hause.“

GISELA
ZIETHMANN
KRANKENSCHWESTER

An der Windmühle 8a • 59069 Hamm
Tel.: 0 23 85 / 70 67 15 • Mobil: 01 78 / 1 56 80 66

Anzeige

Neues attraktives Wohngebiet „Union“ in Werl

Werl

...mehr als ein Punkt auf der Landkarte

Wir haben überraschend viel zu bieten

Eine Stadt mit lebendiger Vergangenheit und Gegenwart sowie einer interessanten Zukunft: eine historische Altstadt beachtliche Museen, attraktive Gastronomie, ein gutes Bildungsangebot, breit gefächerte Einkaufsmöglichkeiten, vielfältige Sport- und Freizeitangebote, attraktive Wohnbau- und Gewerbeflächen, hervorragende wirtschaftliche Perspektiven – und immer wieder nette Menschen.

Was Sie in unserer Nähe finden

Under eigenes Naherholungsgebiet „Stadtwald Werl“ und auf kurzen Wegen zu erreichen sind der Möhnesee, das Sauerland, das Münsterland und das Ruhrgebiet – allesamt mit vielfältigen Möglichkeiten.

Vermarktungsunterlagen wie Lageplan mit den einzelnen Grundstückspreisen, Bebauungsplan etc. können bei der GWS mbh – Gesellschaft für Wirtschaftsfördrung und Stadtentwicklung mbh,

Hedwig-Dransfeld-Str. 23, 59457 Werl,
Bärbel Strumann, Telefon: 0 29 22 / 800 7005,
E-Mail: strumann@gws-werl.de

angefordert werden.

GWS
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH

Viel Grünfläche

Die Gesamtfläche des neuen Baugebiets umfasst 66.000m². Auf einer Netto-Baulandfläche von ca. 35.000 m² sind die einzelnen Grundstücke mit Größen von rund 400 bis 750 m² ausgewiesen.

18.500 m² Grünfläche mit renaturiertenVerläufen des Uffelbachs und des Ruhrgrabens verleihen dem Wohngebiet einen Naturnahen Charakter.

In einer Zentral gelegenen 2.000 m² großen Grünfläche ist ein großzügig angelegter Spielplatz für die „kleinen Neubürger“ entstanden.
Kinderfreundlich ist auch die Preisgestaltung der Grundstücke für Einfamilien- und Doppelhausbebauung.

Auf die Grundstückspreise – je nach Länge gestaffelt von 160 bis 185 Euro pro Quadratmeter – gelten Familienfreundliche Rabatte. Vom ersten bis zum dritten Kind gibt es einen Nachlass von jeweils fünf Euro pro Kind uns Quadratmeter, ab dem vierten Kind wird für jedes weitere ein Nachlass von 2,50 Euro pro Quadratmeter gewährt.

Die Grundstücke werden bauträgerfrei vermarktet, die künftigen Bauherren können also ihre Bauvorhaben dem Babauungsplan entsprechend individuell gestalten.

Die fußläufige Lage der Innenstadt bietet kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angeboten der Hellwegstadt. Verkehrsgünstig gelegn ist das Baugebiet mit Guter anbindung an die A44, die A2 und A445 sowie die Flughäfen Paderborn-Lippstadt und Dortmund-Wickede.